

#### D. Die Neubabylonische, neuassyrische und spätbabylonische Sprachperiode

Das Neubabylonische und Neuassyrische einerseits und das Spätbabylonische andererseits bilden eine einheitliche Ganzheit, wenn man die Formalitäten in den Briefen der jeweiligen Sprachperiode betrachtet und miteinander vergleicht. Der Ausgangspunkt unserer Untersuchung ist mehr das Spätbabylonische, welche Sache chronologisch für etwas eigentümlich gehalten werden kann. Es verhält sich jedoch damit so, dass die Briefe in ABL zum grössten Teil an Könige adressiert sind, wo die Beziehung zwischen dem Absender und Empfänger einigermassen ungewöhnlich besonders in Hinsicht auf Höflichkeiten ist. Zum Glück ist das nicht der Fall mit den spätbabylonischen Briefen, obwohl die Empfänger auch oft höhere Personen sind. Wir sehen, dass fast alles, was für die Gruss- und Höflichkeitsformeln in neuassyrischen und Neubabylonischen Briefen gilt, auch im Spätbabylonischen, namentlich bezüglich Hauptformeln (siehe S. 86), zu finden ist. In den an Könige adressierten Briefen in ABL kommen selbstverständlich neben den normalen Formeln als Ergänzung verschiedene zusätzliche Höflichkeiten vor, die in Privatbriefen nicht notwendig sind. Hierbei sind uns die spätbabylonischen Briefe von grosser Hilfe. Zu beachten ist jedoch, dass es ja auch solche Gruss- und Höflichkeitsformeln gibt, die vor allem, und zuweilen allein, für das Spätbabylonische typisch sind.

Die Gruss- und Höflichkeitsformeln in dieser Periode sind beinahe völlig abweichend von jenen im Mittelbabylonischen sowie auch im Mittelassyrischen. Ein archaischer Rest davon ist die Phrase *ana dinān bēlīja lullik*, die dann und wann in ABL auftritt (siehe S. 86).

## Die Anredeformel

Es gibt im Neubabylonischen, Neuassyrischen und Spätbabylonischen eine Menge verschiedener Weisen, mit denen der Brief anzufangen ist. Der Anfang des Briefes ist also nicht so genau festgelegt, d.h. so starr in der Form, wie im Altbabylonischen oder im Mittelbabylonischen. Zwar sind nicht viele Anredeformeln dieser Periode in allgemeinem Gebrauch; einige davon sind ziemlich selten oder gar nur sporadisch verwendet.

1. *ana* PN »Zu PN«

Diese Anredeformel ist recht selten. Sie scheint mehr in spätbabylonischen Briefen vorzukommen. Bel.: ABL 1121, 1<sup>1</sup>. spB CT 22, 44, 1. (*ana* PN ŠEŠ-*i-ni*//*ahīni*//) GC 2, 125, 1; 126, 1; 127, 1; 129, 1 (alle um etwa 511/09 v. Chr.; siehe NBr. S. 146 f.). UET 4, 180, 1. YOS 3, 175, 1 (11. Jahr des Dareios); 176, 1 (12. Jahr des Dareios; in beiden Briefen derselbe Adressat wie in GC 2!).

2. *ana* PN PN<sub>2</sub> »Zu PN (sagt) PN<sub>2</sub>«

Diese Anredeformel ist am gewöhnlichsten in den an Könige adressierten Briefen in ABL. Die normale Form davon ist die folgende: *ana šarri bēlīja aradka* PN »Zu dem König, meinem Herrn (sagt) dein Diener«. Bel.: ABL passim. spB (selten) YOS 3, 7, 1–3. (*a-na* PN EN//*bēlī*//*-ja kal<sub>2</sub>-la-ka* PN<sub>2</sub>) TCL 9, 123, 1–2).

3. *ana* PN PN<sub>2</sub> *kāribka* »Zu PN (sagt) PN<sub>2</sub>, der dich segnet«

Sehr selten, nur in ABL. Bel.: (*a-na šarri be-li<sub>2</sub>-ja arad-ka* PN *ka-ri-ib-ka*) ABL 1092, 1–3; 1171, 1–3; 1384, 1–3.

<sup>1</sup> Vgl. auch *ana šarrukīn šar kiššati umma ardānika* PN u PN<sub>2</sub> *ša* <sup>URU</sup>*birti ša* <sup>URU</sup>ON *ana šarri bēlišunu inaššarū* »An Š., den König der Welt. Folgendermassen (sagen) PN und PN<sub>2</sub>, die die Festung der Stadt ON für den König, ihren Herrn, schützen« ABL 524, 1–4.

4. *ana* PN *qibīma umma* PN<sub>2</sub>-*ma* »Zu PN sprich: folgendermassen (sagt) PN<sub>2</sub>«

Hier sieht man die in allen altbabylonischen Briefen normale Anredeformel, die in dieser Form auch im Altakkadischen, Altassyrischen, Mittelbabylonischen und Mittelassyrischen am gewöhnlichsten ist. Sie wird in jüngeren Briefen nur sporadisch verwendet. Bel.: ABL 914, 1—2; 924, 1—3; 1112, 1—9; 1282, 1—3 (? , abgebr.). spB BIN 1, 56, 1—3 (ohne *-ma*; abgebr.).

5. *ana* PN *ṭuppi* PN<sub>2</sub> »An PN, Brief des PN«

Sehr selten, nur in ABL. Bel.: ABL 830, 1—2 (P); 1201, 1—2 (P); (*ana šarri ahīja ṭuppi Šamaššumukīn* »Zu dem König, meinem Bruder, Brief des Š.«) 1385, 1—2.

6. *mā* PN *ana* PN<sub>2</sub> *iqṭibi* »Folgendermassen sagte PN dem PN<sub>2</sub>«

Wohl sporadisch. Bel.: ABL 1024, 1—2 (P).

7. PN *ana* PN<sub>2</sub> »PN an PN<sub>2</sub>«

Diese Anredeformel scheint nur in spätbabylonischen Briefen, und verhältnismässig selten, vorzukommen. Man beachte, dass alle diese an eine höhere Person adressiert sind und immer mit *aradka* »dein Diener« beginnen. Bel.: (*aradka* PN *ana šangī Sippar bēlīja* »Dein Diener PN an den *šangū* von Sippar, meinen Herrn«) CT 22, 64, 1—2; 212, 1—4. GC 2, 405, 1—2. UET 4, 173, 1—2. YOS 3, 194, 1—3. BIN 1. 23. 1—3; 46, 1—2; 79, 1—2; 93, 1—2 (K); 94, 1—4. TCL 9, 69, 1—2; 72, 1—2.

8. PN *šulum ša* PN<sub>2</sub> *išāl(u/a)* »PN erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des PN<sub>2</sub>«

Als Anredeformel dient diese Phrase wohl nur im Spätbabylonischen. Dazu siehe genauer S. 86.

9. *aradka* PN »Dein Diener PN«

Diese Anredeformel wird immer mit *ana dinān bēlīja lullik* verwendet. Nur in ABL. Über Belege siehe genauer S. 104.

10. *ṭuppu ana PN* »Brief an PN»

Sporadisch, nur in ABL. Bel.: (*ṭuppu ana Aššurbānapli šar māt Aššur*) 1195, 1; 1461, 1 (? abgebrochen).

11. *ṭuppi PN PN<sub>2</sub>* »Brief des (= an) PN, PN<sub>2</sub>»

Sporadisch, nur in ABL. Bel.: (*ṭuppi PN aradka PN<sub>2</sub>*) ABL 1407, 1–2.

12. *ṭuppi PN ana PN<sub>2</sub> (abīja, bēlīja)* »Brief des PN an PN<sub>2</sub> (meinen Vater, Herrn)»

Dies ist die gewöhnlichste Anredeformel in spätbabylonischen Briefen, wird aber auch manchmal in ABL verwendet. Regelmässig steht nach PN<sub>2</sub> ein Wort wie *abīja, bēlīja* »mein Vater, Herr« usw. Bel.: (*ṭuppi PN ana PN<sub>2</sub>*) ABL 185, 1–2 (P); (*ṭuppi PN ana PN<sub>2</sub> ahīšu*) 214, 1–2 (P); 219, 1–2; (P); 345, 1–2 (P); 409, 1–2 (P); (*ṭuppi mār šarri ana PN u PN<sub>2</sub>*) 430, 1–3; 527, 12 (P); 806, 1–2 (P); (*ṭuppi Ummanaldasi šar māt Elamti ana Aššurbānapli šar māt Aššur*) 879, 1–2; 896, 1–2 (P); 897, 1–2 (P); 898, 1–2 (P); 901, 1–3 (P); 906, 1–10 (P); 907, 1–2 (P); (*ṭuppi Aššurahaidin šar māt Aššur ana Urtaku šar Elamti ahīja*) 918, 1–2; 949, 1–2 (P); (*ṭuppi Aššurbānapli šar māt Aššur ana Tammarit šar māt Elamti*) 1022, 1–2; 1125, 1–4 (P ?); (*ṭuppi PN ana šarri bēlīšu*) 1200, 1–2; 1439, 1–2 (P). spB In allen spätbabylonischen Briefsammlungen passim.

13. *ṭuppi ša PN ana PN<sub>2</sub>* »Brief des PN an PN<sub>2</sub>»

Sehr selten, nur in ABL. Bel.: (*ṭuppi ša Aššurbānapli šarri šar māt Aššur ana Indabigaš šar Elamti ahīšu*) ABL 1151, 1–3.

14. *abat šarri* »Wort des Königs»

Sehr selten. Bel.: ABL 307, 1.

15. *abat šarri ana PN* »Wort des Königs an PN»

Ziemlich gewöhnlich in neuassyrischen Königsbriefen. Bel.: ABL 301, 1; 302, 1–2; 303, 1–2; 304, 1; 305, 1–2; 306, 1; (*abat mārāt*

*šarri ana PN*) 308, 1—2; 417, 1—2; 945, 1—2; (*abat ikkari ana PN u PN*) 1435, 1—3.

16. *amat šarri ana PN* »Wort des Königs an PN«

Gewöhnlich in Neubabylonischen und Spätbabylonischen Königsbriefen. Bel.: nB ABL 288—300; 400—403; 517, 1; 518, 1—3; 944, 1—2; 1170, 1—2; 1258, 1—2; 1260, 1—3. CT 22, 1. spB YOS 3, 2, 1—3; 3, 1—4; 4, 1—2; 5, 1—2; 6, 1—3; 115, 1—2.

17. Dann und wann beginnt der Brief mit einer Grussformel: *ana šarri bēlīja adanniš adanniš lū šulmu aradka PN* »Heil sei dem König, meinem Herrn, sehr sehr! Dein Diener PN« ABL 215, 1—2; *ana šarri bēlīja adanniš adanniš lū šulmu Aššur Šamaš Bēl Nabū Sīn Nergal ana šarri bēlīja likrubū aradka PN kārīb šarri bēlišu* »Heil sei dem König, meinem Herrn, sehr, sehr! A., Š., B., N., S., und N mögen den König, meinen Herrn, segnen! Dein Diener PN, der den König, seinen Herrn, segnet« 216, 1—6; *Nabū Marduk ana mār šarri bēlīja likrubū* »N. und M. mögen den Kronprinzen, meinen Herrn, segnen!« 445, 1—2.

18. In einigen Briefen gibt es weder eine Anredeformel noch eine Grussformel, wie z.B.: ABL 435; 446; 448; 449; 477; 877; 878; 1164. spB GC 2, 217. NBB 288. UET 4, 176; 177; 182.

*Die Götternamen in Grussformeln*

In spätbabylonischen, Neubabylonischen und Neuassyrischen Briefen ist eine beträchtliche Menge verschiedener Götternamen bei Gruss- und Höflichkeitsformeln zu finden. Vor allem ABL ist in dieser Hinsicht sehr ergiebig, was sehr verständlich ist, da die Briefe ebenda grösstenteils an Könige adressiert sind und die Absender meist nach bestem Vermögen ihnen zu schmeicheln und Komplimente zu machen versuchen, um ihnen ihre Untertänigkeit zu beweisen und bei ihnen in Gunst stehen zu können. In der folgenden Liste sind nur die Nummern der Texte, nicht die Zeilen, gegeben.

**Adad:** ABL 6; 7; 358; 434; 1166.

**Ajja:** CT 22, 35; 36. YOS 3, 18; 49; 51; 54; 89; 92; 93; 94; 99 usw.  
BIN 1, 21; 50. TCL 9, 131; 133; 134. ABL 1166.

**Amurru:** ABL 474.

**Anu:** YOS 3, 39; 95; 150; 159; 172; 178; 199. BIN 1, 56; 63; 64.  
GC 2, 400. TCL 9, 95. ABL 781; 1095.

**Banat:** BIN 1, 48.

**Bel:** CT 22, passim. CG 2, 398 usw. YOS 3, 1; 8; 10 usw. BIN 1,  
5 et passim. TCL 9, 84; 85; 87 et passim. ABL 54; 86; 114 et passim.

**Bēl ša Dēri:** YOS 3, 67.

**Belet Bābili:** CT 22, 225. ABL 220.

**Belet balāṭi:** ABL 740.

**Bēlet ilāni:** CT 22, 130.

**Bēlet Ninua:** ABL 923.

**Belet Uruk, Bēltu ša Uruk:** CT 22, 213; 224. GC 2, 391; 393;  
405. YOS 3, 7; 8; 12; 21; 25; 27; 28 usw. TCL 9, 69; 70; 72; 73 et  
passim. BIN 1, 3, 13; 17; 18; 23 usw.

**Bēr:** ABL 434.

**Bunēne:** CT 22, 63; 206; 209; 212; 232; 246. YOS 3, 56; 78; 82.  
BIN 1, 1; 10.

**Damkianna:** BIN 1, 47.

**Damkina:** CT 22, 90; 225. TCL 9, 135.

**Ea:** CT 22, 90. TCL 9, 135.

**Enlil:** CT 22, 191. TuM 2/3, 255; 259. UM 1/2, 87. UET 4, 190.  
ABL 238; 239; 326; 328; 344; 797; 1465.

**Gula:** YOS 3, 67. ABL 6; 7; 108; 109; 110; 111; 248; 392; 465;  
525; 719; 771; 1404.

**Innin:** YOS 3, 178.

**Imzuanna:** CT 22, 223.

**Iraš:** ABL 434.

**Ištar:** GC 2, 387; 400. YOS 3, 9; 39; 119; 150; 159; 162; 172; 199.  
BIN 1, 27; 43; 56; 63; 64; 75. TCL 9, 81; 90; 95. ABL 152; 177; 209;  
533; 781.

**Ištar ša Arba'il:** ABL 6; 7; 62; 113; 114; 115 et passim.

**Ištar ša bit Kidmuri:** ABL 186.

**Ištar ša Ninua:** ABL 6; 62; 113; 114; 115 et passim.

**Ištar Uruk:** ABL 266; 267; 268; 269 et passim.

**Lāz:** CT 22, 184. ABL 6; 7; 254; 358; 434; 1394.

**Lugalbanda:** ABL 474.

**Mārat Aššur:** ABL 474.

**Mārat Sîn:** ABL 474.

**Marduk:** CT 22, passim. YOS 3, 16; 24; 26; 31; 34; 35 usw. BIN 1, 2; 4; 19; 24; 25; 78; 82; 85. TCL 9, 125; 128; 129; 130; 132. ABL passim.

**Nabû:** CT 22, passim. YOS 3, passim. BIN 1, passim. TCL 9, passim. ABL passim.

**Nanâ:** CT 22, 213; 224. GC 2, 387; 391; 393; 395; 405. YOS 3, 7; 8; 9; 12 usw. BIN 1, 3; 13; 17; 18 usw. TCL 9, 69; 70; 72; 73 et passim. ABL 54; 119; 120; 219 et passim.

**Nergal:** CT 22, 37; 38; 184; 198. YOS 3, 158. BIN 1, 37. ABL 6; 7; 216; 254; 458; 371; 424; 657; 778.

**Ninegal:** ABL 326; 994.

**Ningal:** UET 4, 165; 172; 175; 185; 186; 188; 192. BIN 1, 12; 80. ABL 27; 28; 29; 131; 132; 133; 134; 135 usw.

**Ninlil:** UET 4, 190. ABL 87; 88; 89; 90; 91; 92 et passim.

**Ninurta:** UM 1/2, 87; 89. TuM 2/3, 255; 259. ABL 6; 7; 108; 109; 110; 111 et passim.

**Nusku:** ABL 7; 28; 238; 239; 240 usw.

**Sîn:** CT 22, 71; 188. UET 4, 172; 173; 180; 185; 186; 188; 192. YOS 3, 20; 77; 158. BIN 1, 12; 30; 37; 80. ABL 6; 7; 27; 28; 113 et passim.

**Sutîtu:** NBB 293.

**Šarpanîtum:** CT 22, 29; 59; 111; 162. ABL 6; 7; 54; 113; 114; 115; 119; 120 usw.

**Šamaš:** CT 22, 35; 36; 38; 102; 188; 198; 206. YOS 3, 18; 20; 49; 51; 54; 56 usw. BIN 1, 1; 10; 21; 30; 50; 75. TCL 9, 131; 133; 134. ABL 6; 7; 113; 115; 141; 216; 258 usw.

**Šarrat Kidmuri:** ABL 7; 28.

**Šarrat Kullabu:** BIN 1, 28.

**Šarrat Ninua:** ABL 7.

**Tašmētum:** ABL 6; 7; 54; 113; 114; 115; 119; 120 usw.

**Ūmu:** (= <sup>P</sup>UD-*mu*) CT 22, 37.

**Uraš:** CT 22, 57. ABL 326; 764; 994.

**Zabāba:** ABL 916.

### *Die Grussformeln*

Für die Belege aus ABL habe ich es überhaupt nicht als nötig angesehen, zwischen neuassyrischen und Neubabylonischen Briefen zu unterscheiden, da m.E. eine nur dem Neuassyrischen oder Neubabylonischen typische Grussformel sehr schwer zu finden ist. Fast alle Formeln scheinen mehr oder weniger gemeinsam zu sein. Nur in einigen Fällen habe ich einen Unterschied zwischen diesen Mundarten gemacht. Die Zeitbestimmung der ohne weiteres nicht datierbaren Briefe mit Hilfe der Grussformeln habe ich überhaupt auch nicht berührt, da es mir wenigstens in einer Untersuchung wie dieser etwas gefährlich erscheint. Vor allem muss man sich erinnern, dass die Briefe in ABL meist aus der Zeit Sargon-Assurbanipal stammen, welcher Abschnitt nur etwa ein Jahrhundert umfasst. Während einer so kurzen Periode sind die Veränderungen bei Formeln kaum recht tiefgehend, so dass die Datierung ohne genaue und detaillierte Betrachtungen der verschiedenen Umstände, des politischen Hintergrunds, der Eigennamen usw. in dem jeweiligen Briefe summarisch und unsicher wäre. Solche Begründungen für Datierungen gehören besser zu einer anderen Untersuchung, die mehr Platz dafür lassen kann.

Im Folgenden geben wir eine Übersicht über die Hauptformeln und die dazu gehörenden Ergänzungsglieder. Die Nummern in den Listen beziehen sich auf die Belege S. 94 ff. Nach unserer Übersicht kann man leicht feststellen, dass die Verwendung verschiedener Formeln in dieser Epoche nicht so schematisch — und gleichzeitig vielleicht auch nicht so stilvoll und elegant! — ist wie im Altbabylonischen, sondern weit veränderlicher und unbeständiger. In verschiedenen Kombinationen etwa ähnlicher Art ist die Reihenfolge der Formeln sowie auch der dazu gehörenden Ergänzungsglieder ab-



wechselnd und frei im Vergleich zu der verhältnismässig festen Reihenfolge im Altbabylonischen. Die Rechtschreibung ist auch nicht immer sehr konsequent; dazu vgl. z.B. *a-ra-ka* UD-*mu*, *a-ra-ku* UD-*mu*, *a-rak* UD-*mu*, *a-ra-ki* UD-*mu*, GID<sub>2</sub>.DA UD-*me* »Länge der Tage«.

Die Hauptformeln:

- A. *lū šulmu ana* (seltener *ša*) *bēlīja* »Heil sei meinem Herrn!« ABL S. 88 ff. und Nr. 1, 2. spB Nr. 1, 2.
- A<sub>2</sub>. *lū šulum ana bēlīja* »Heil sei meinem Herrn!« Häufiger im spB. ABL S. 91 und Nr. 1, 28. spB S. 91 und Nr. 1, 2, 3, 4, 5.
- B. GN u GN<sub>2</sub> *ana bēlīja likrubū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen meinen Herrn segnen!« ABL S. 88 ff. und Nr. 2, 6, 7, 27. spB Nr. 2, 6, 7, 8.
- C. (GN u GN<sub>2</sub>) . . . *ana bēlīja liddinū* »(GN und GN<sub>2</sub>) mögen . . . meinem Herrn geben!« Nur in ABL; S. 89 ff.
- D. (GN u GN<sub>2</sub>) . . . *ana bēlīja liqīšū* »(GN und GN<sub>2</sub> mögen . . . meinem Herrn schenken!« ABL S. 90 ff. spB (selten) Nr. 25.
- E. (GN u GN<sub>2</sub>) . . . *ana bēlīja lišrukū* »(GN u GN<sub>2</sub>) mögen . . . meinem Herrn schenken!« Nur ABL; S. 90.
- F. *ūmušsu* GN u GN<sub>2</sub> *ana* . . . *ša* (selten er *ana bēlīja ušalla(i/u)*) »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für . . . meines Herrn bete ich.« ABL S. 92 und Nr. 7, 9, 12. spB S. 91 ff. und Nr. 5, 7—13, 22—24.
- G. (GN u GN<sub>2</sub>) . . . *ša bēlīja liqbū* »(GN und GN<sub>2</sub>) mögen . . . meines Herrn befehlen!« Seltener in ABL; S. 106 ff. Sehr häufig im spB; S. 91 ff. und Nr. 3, 4, 14—25, 31.
- H. *ana dinān bēlīja lullik* »Zur Stellvertretung meines Herrn will ich gehen.« Nur in ABL; Nr. 26—28.
- I. PN *šulum* PN<sub>2</sub> *ša bēlīšu išāl* »PN erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des PN<sub>2</sub>, seines Herrn.« Nur im spB; Nr. 29, 30.
- J. *libbaka lū tākka* bzw. *libbu ša bēlīja lū tīb* »Möge dein Herz befriedigt sein!« bzw. »Möge das Herz meines Herrn befriedigt sein!« ABL S. 90 und Nr. 31. spB Nr. 31.

Der Liste der Ergänzungsglieder folgt eine schematische, übersichtliche Darstellung der Grussformeln in ABL einschliesslich einiger spätbabylonischen Kombinationen, die wohl besser hier anzuführen sind, damit das Gesamtbild leichter bewahrt bleibt. Wegen der

Grösse des Materials in ABL ist die Darstellungsweise dieser Art die einzige mögliche, damit die Behandlung nicht zu umfassend und chaotisch wird und den Gesamtüberblick nicht stört. Das spätbabylonische Material S. 94 ff. (auch ABL-Belege; dazu vgl. die Hauptformeln oben!).

Einige weniger gewöhnliche Ergänzungsglieder werden im Kapitel »Varia« S. 106 ff. gegeben. Zwar ist zu bekennen, dass es — des geringen Belegmaterials wegen — oft schwer zu entscheiden war, ob einige Wörter hier oder besser unter dem Titel »Varia« angeführt werden sollten.

Die Buchstabenkombinationen und die Nummern unten verweisen auf S. 88 ff. und 94 ff.

Die Ergänzungsglieder:

- a. *ad(d)danniš* »sehr«. Nur in ABL; Aa, AaB, ABa, A(. . .) Ja, Aaa (. . .) Ja.
- aa. *ad(d)anniš ad(d)anniš* »sehr, sehr«. Nur in ABL; Aaa, AaaB, AaaBCKl, AaaCKl, Aaa(. . .)Ja, ABaa, ABaaCbb, ABaaCKl, Baa(. . .)Jaa.
- b. *arāk(u) ūmē/ū* »Länge der Tage«. ABL: ABDklb, BFdb, Dbkh, Dbkl, Dkb[h?], Dklb, Dklbh. spB: A<sub>2</sub>Fcb, A<sub>2</sub>Fdklb, A<sub>2</sub>Gjcklb, Fdb, Fdkb, Gjcb, Gjcbkl, GjcbFdb und Nr. 8, 10, 11, 12, 17, 18, 19, 21, 24, 25.
- bb. *ūmē arkūte* »lange Tage«. Nur in ABL; ABaaCbbil, ABCbb, ABCbbikl, ABEbbif, ACbbi, ACbbiklf, ACbbilf, A<sub>2</sub>Dbbikl, BCbbkl, Cbbi, Cbbieg.
- c. *balātu* »Leben«. Nur im spB; A<sub>2</sub>Fcb, A<sub>2</sub>Gjc, A<sub>2</sub>Gjcklb, Gjcb, Gjcbkl, Gjcf, GjcbFdb und Nr. 4, 15, 17, 18, 19, 23, 24, 25.
- d. *balāt napšāti* »Lebenserhaltung«. ABL (selten): BFdb. spB: A<sub>2</sub>Fdklb, Fdb, Fdk, Fdkb, Gjcf, GjcbFdb und Nr. 5, 7, 9, 10—13, 16, 22, 23, 24.
- e. *haṭtu išartu* »gerechtes Szepter«. Nur in ABL (ziemlich selten): Cbbieg.
- f. *hūd (hudū) libbi* »Herzensfreude«. ABL: ABCKf, ABEbbif, ACbbiklf. spB (selten): Nr. 18.

- g. *kussú dārú* »dauernder Thron«. Nur in ABL (ziemlich selten); Cbbieg.
- h. *labār palē* »lange andauernde Regierung«. Nur in ABL (ziemlich selten); Dbkh, Dkb[h?], Dklbh.
- i. *šanāte (dārāte)* »(dauernde) Jahre«. Nur in ABL; ABaaCbbil, ABCbbikl, ACbbi, ACbbiklf, ACbbilf, A<sub>2</sub>Dbbikl, Cbbi, Cbbieg.
- j. *šulum (šulmu)* »Heil«. Nur im spB; A<sub>2</sub>Gjc, A<sub>2</sub>Gjcklb, Gjcb, Gjcbkl, Gjk, Gjcf, GjcbFdb und Nr. 3, 4, 14—25.
- k. *tūb libbi* »Fröhlichkeit«. ABL: AaaBCK, AaaBCKl, AaaCkl, ABaaCkl, ABCbbikl, ABCKf, ABCKl, ABDklb, ACbbiklf, A<sub>2</sub>Dbbikl, Dbkh, Dbkl, Dkb[h?], Dklb, Dklbh. spB: A<sub>2</sub>Fdklb, A<sub>2</sub>Gjcklb, Fdk, Fdkb, Gjk und Nr. 8, 11, 12, 13, 19, 20, 21, 24, 25.
- l. *tūb širi* »Gesundheit«. ABL: AaaBCKl, AaaCkl, ABaaCbbil, ABaaCkl, ABCbbikl, ABCKl, ABDklb, ABEbbilf, ACbbiklf, A<sub>2</sub>Dbbikl, BCbbkl, BCKl, Dbkl, Dklb, Dklbh. spB: A<sub>2</sub>Fdklb, A<sub>2</sub>Gjcklb, Gjcbkl und Nr. 8, 12, 13, 19, 20, 21, 24.

Nur ABL: a, aa, bb, e, g, h, i.

Nur spB: c, j.

ABL und spB: b, d, f, k, l.

Aa lū *šulmu ana* PN *adanniš* »Heil sei dem PN sehr!« ABL 230, 3—5; 506—510, 3—4.

Aaa *ana* PN *adanniš adanniš lū šulmu* »Sehr, sehr sei dem PN Heil!« ABL 215, 1—2.

AaB lū *šulmu adanniš ana* PN GN *u* GN<sub>2</sub> *ana* PN *likrubū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen!« ABL 379, 3—6; (*lū šulmu ana* PN *adanniš* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana* PN *likrubū*) 426, 3—6; 674, 5—9.

AaBaa lū *šulmu ana* PN *adanniš* GN GN<sub>2</sub> *ana* PN *adanniš adanniš likrubū* »Heil sei dem PN sehr! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN sehr, sehr segnen!« ABL 118, 3—5.

AaaB lū *šulmu ana* PN *adanniš adanniš* GN (*u*) GN<sub>2</sub> *ana* PN *likrubū* »Heil sei dem PN sehr, sehr! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen PN segnen!« ABL 60, 3—6; 63—69, 3 ff.; 71, 3—6; 372—376, 3—6;

393—395, 3—6; 428, 3—7; 440, 3—6; 538, 3—7; 545, 3—6; 575, 3—6; 682, 3—6; 683, 3—6; 767, 3—6; 1379, 3—6.

AaaBCkl *lū šulmu ana PN adanniš adanniš GN u GN<sub>2</sub> ana PN likrubū GN u GN<sub>2</sub> tūb libbi tūb šīrē ana PN liddinū* »Heil sei dem PN sehr, sehr! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen! GN und GN<sub>2</sub> mögen Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 248, 3—10; 740, 3—8.

AaaCkl *lū šulmu ad(d)anniš ad(d)anniš ana PN GN u GN<sub>2</sub> tūb libbi tūb šīrē ana PN liddinū* »Heil sei dem PN sehr, sehr! GN und GN<sub>2</sub> mögen Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 108—111, 3 ff.; 204, 3—7; 391, 3—6; 392, 3—7; 465, 3—7; 1370, 3—6.

Aaa(. . .)Ja *lū šulmu ana PN adanniš adanniš (ana . . . šulmu) libbu ša PN adanniš lū tūb* »Heil sei dem PN sehr, sehr! (Dem . . . ist Heil). Möge das Herz des PN sehr befriedigt sein!« ABL 227, 3—5.

ABa *lū šulmu ana PN GN u GN<sub>2</sub> ana PN adanniš likrubū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN sehr segnen!« ABL 53, 3—5; 55—57, 3—6; 59, 3—6; 370, 3—5.

ABaa *lū šulmu ana PN GN u GN<sub>2</sub> ana PN adanniš adanniš likrubū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN sehr, sehr segnen!« ABL 2, 3—5; 58, 3—5; 341, 3—7; 389, 3—6; 657, 3—8; 881, 3—6.

ABaaCbbil *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ana PN adanniš adanniš likrubū ūmē arkūte šanāte tūb šīri ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen PN sehr, sehr segnen (und) lange Tage, Jahre und Gesundheit dem PN geben!« ABL 1170, 4—14; 1384, 4—14 (Die Anredeformel in den beiden Briefen: *ana PN aradka PN<sub>2</sub> kārībka* »Zu PN, (sagt) dein Diener PN<sub>2</sub>, der dich segnet«).

ABaaCkl *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ana PN adanniš adanniš likrubū tūb libbi tūb šērē ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen PN sehr, sehr segnen (und) Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 186, 3—9.

ABCbb *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ana PN likrubū ilāni ašībūte ON ūmē arkūte ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen PN segnen! Die Götter, die in ON wohnen, mögen lange Tage dem PN geben!« ABL 167, 3—6; 990, 3—12.

ABCbbikl *lū šulmu ana PN GN u GN<sub>2</sub> ana PN likrubū ūmē arkūte šanāte dārāte ṭūb libbi ṭūb šīri ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen (und) lange Tage, dauernde Jahre, Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 1173, 2—5.

ABDklb *lū šulmu ana PN GN u GN<sub>2</sub> ana PN likrubū ṭūb libbi ṭūb libbi hūd libbi ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN mögen PN segnen! GN und GN mögen Fröhlichkeit und Herzensfreude dem PN geben!« ABL 352, 3—11.

ABCkl *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ana PN likrubū ṭūb libbi ṭūb šīri ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen (und) Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 5, 3—9.

ABDklb *lū šulmu ana PN GN u GN<sub>2</sub> ana PN likrubū ṭūb libbi ṭūb šīrē u arāku ūmī ana PN liqīšū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen (und) Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage dem PN schenken!« ABL 839, 3—8.

ABEbbf *lū šulmu ana PN GN u GN<sub>2</sub> ana PN likrubū ūmē arkūte ṭūb šīri u hūd libbi ilāni rabūti ana PN lišrukū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen! Lange Tage, Gesundheit und Herzensfreude mögen die grossen Götter dem PN schenken!« ABL 337—340, 2(3) ff.; 476, 2—5; 744, 2—7; 746, 1—4.

ACbbi *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ūmē arkūte šanāte dārāte ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen lange Tage und dauernde Jahre dem PN geben!« ABL 86, 5—10.

ACbbikf *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ūmū arkūte šanāte dārāte ṭūb libbi ṭūb šīri hudū libbi ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen lange Tage, dauernde Jahre, Fröhlichkeit, Gesundheit und Herzensfreude dem PN geben!« ABL 992, 3—9.

ACbbilf *lū šulmu ana PN GN GN<sub>2</sub> ūmū arkūte šanāte dārāti ṭūb šīri hudū libbi ana PN liddinū* »Heil sei dem PN! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen lange Tage, dauernde Jahre, Gesundheit und Herzensfreude dem PN geben!« ABL 1110, 3—9.

AJ *lū šulmu ana PN libbi PN lū ṭāb* »Heil sei dem PN! Möge das Herz des PN befriedigt sein!« ABL 188, 3—4.

A(. . .)J *lū šulmu ana PN (šulmu ana . . .) libbu ša PN lū ṭāb(šu)*

»Heil sei dem PN! (Heil ist dem . . .). Möge das Herz des PN befriedigt sein!« ABL 200, 3—6; 502, 3—7; 503, 3—6.

A(. . .)Ja *lū šulmu ana* PN (*šulmu ana . . .*) *libbu ša* PN *adanniš lū tūb* (Heil sei dem PN! (Heil ist dem . . .). Möge das Herz des PN sehr befriedigt sein!« ABL 196, 3—7; 197, 3—7; 198, 3—7; 568, 3—7.

A<sub>2</sub>Dbbkl *lū šulum ana* PN GN *u* GN<sub>2</sub> *ūmū arkūte šanāte dārāt tūb libbi u tūb šīri liqūšūnikka* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen lange Tage, dauernde Jahre, Fröhlichkeit und Gesundheit dir schenken!« ABL 496, 3—7.

A<sub>2</sub>Fcb *lū šulum ana* PN *ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāt napšāti u arāk <ūmē> ša* PN *ušalla* »Heil sei dem PN! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung und die Länge der Tage des PN bete ich!« spB BIN 1, 79, 3—7.

A<sub>2</sub>Fdklb *lū šulum ana* PN *ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāt napšāti tūb libbi tūb šīri arāk ūmē ša* PN *ušallu* »Heil sei dem PN! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung, Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage bete ich!« spB BIN 1, 83, 4—11.

A<sub>2</sub>Gjc *lū šulum ša/ana* PN GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum u balātu ša* PN *liqbū* »Heil sei des/dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben des PN befehlen!« spB BIN 1, 9, 3—6. TCL 9, 114, 4—6; 119, 4—6.

A<sub>2</sub>Gjcklb *lū šulum ana* PN GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum balātu tūbbu libbi tūbbu šīri u arāku ūmū ša* PN *liqbū* »Heil sei dem PN! GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Leben, Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage des PN befehlen.« spB TCL 9, 107, 3—8.

Baa(. . .)Jaa GN *u* GN<sub>2</sub> *ana* PN *adanniš adanniš likrubū (šulmu adanniš adanniš ana . . .) libbi ša* PN *adanniš adanniš lū tūbšu* »GN und GN<sub>2</sub> mögen PN sehr, sehr segnen! (Heil ist sehr dem . . .). Möge das Herz des PN sehr, sehr befriedigt sein!« ABL 178, 4—12.

BCbbkl GN GN<sub>2</sub> *ana* PN *likrubū ūmē arkūte tūb libbi tūb šīrē ana* PN *liddinū* »GN (und) GN<sub>2</sub> mögen PN segnen (und) lange Tage, Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 220, 3—7.

BCKl GN *u* GN<sub>2</sub> *ana* PN *likrubū tūb libbi tūb šīri ana* PN *liddinū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen (und) Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN geben!« ABL 1388, 1—4.

BFdb GN u GN<sub>2</sub> ana PN *likrubū ūmussu* GN u GN<sub>2</sub> ana *balāṭ napšāti u arāku ūmē ša* PN *nušalli* »GN und GN<sub>2</sub> mögen PN segnen! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung und Länge der Tage bete ich« ABL 210, 3–7; 736, 3–6.

Cbbi GN u GN<sub>2</sub> *ūmē arkūte šanāte dārāti ana* PN *liddinū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen lange Tage und dauernde Jahre dem PN geben!« ABL 259, 3–5.

Cbbieg GN u GN<sub>2</sub> *ūmē arkūti šanāti dārāti hattū išartu kussū dārū ana* PN *liddinū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen lange Tage, dauernde Jahre, ein gerechtes Szepter und einen dauernden Thron dem PN geben!« ABL 260, 3–7; 262, 3–6; 350, 3–7; 811, 3–6; 1117, 2–5; 1128, 3–7.

Dbkh GN u GN<sub>2</sub> *arāk ūmē ṭūb libbi u labār palé ana* PN *liqīšū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Länge der Tage, Fröhlichkeit und lange andauernde Regierung dem PN schenken!« ABL 520, 2–3.

Dbkl GN GN<sub>2</sub> *arāku ūmē ṭūb libbi ṭūb šīri liqīšū ana* PN »GN (und) GN<sub>2</sub> mögen Länge der Tage, Fröhlichkeit und Gesundheit dem PN schenken!« ABL 790, 2–3.

Dkb[h?] GN u GN<sub>2</sub> *ṭūb libbi arāku ūmē labār palé ana* PN *liqīšū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Fröhlichkeit, Länge der Tage und lange andauernde Regierung dem PN schenken!« ABL 789, 2–3.

Dklb GN u G<sub>2</sub> *ṭūb libbi ṭūb šīri arāku ūmē ana* PN *liqīšū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Fröhlichkeit und Länge der Tage dem PN schenken!« ABL 285, 2–3.

Dklbh GN u GN<sub>2</sub> *ṭūb libbi ṭūb šīrē arāku ūmē u labār palé ana* PN *liqīšū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Fröhlichkeit, Gesundheit und lange andauernde Regierung dem PN schenken!« ABL 280, 2–5; 281, 2–4; 286, 2–4(?); 462, 2–4; 792, 2–4; 794, 2–4; 1311, 2–3.

Fdb *ūmussu* GN u GN<sub>2</sub> ana *balāṭ napšāti arāk ūmē ša* PN *ušalla* »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung und die Länge der Tage des PN bete ich« spB YOS 3, 157, 3–6.

Fdk *ūmussu* GN ana *balāṭ napšāti ṭūb libbi ša* PN *ušalli* »Täglich zu GN für die Lebenserhaltung und Fröhlichkeit des PN bete ich« (*ušalli* wohl = *ušalla*, *ušallu* Präsens; über Belege siehe GINBr. S. 210) spB TCL 9, 96, 3–7.

Fdkb *ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāṭ napšāti ṭūb libbi arāku ūmū ša* PN *uṣallu* »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung, Fröhlichkeit und Länge der Tage des PN bete ich» spB TCL 9, 123, 3—61.

Gjcb GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum balāṭu (ga bi) u arāk ūmū ša* PN *liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Leben und Länge der Tage des PN befehlen!» spB BIN 1, 30, 4—6.

Gjcbkl GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum balāṭu arāku ūmū ṭūb libbi u ṭūb šīri ša* PN *liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Leben, Länge der Tage, Fröhlichkeit und Gesundheit des PN befehlen!» spB YOS 3, 46, 2—4; 118, 3—5.

GjcbFdb GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum balāṭu u arāk ūmū ša* PN *liqbú ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāṭ napšāti u arāk ūmū ša* PN *uṣallu* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Leben und Länge der Tage des PN befehlen! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung und Länge der Tage bete ich» TCL 9, 117, 2—5.

GjcfD GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum u balāṭu ša* PN *liqbú ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāṭ napšāti ša* PN *uṣalla* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben des PN befehlen! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung des PN bete ich» spB TCL 9, 120, 3—7.

Gjk GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum u ṭūb libbi ša* PN *liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Fröhlichkeit des PN befehlen!» spB YOS 3, 180, 2—4.

Der normale Ausdruck für einen Gruss wenigstens seit mittelbabylonischer Zeit scheint *lū šulmu* zu sein: *ana káša (bēlīja) lū šulmu* bzw. *lū šulmu ana káša (bēlīja)* »Heil sei dir (meinem Herrn)!» In jüngeren Zeiten steht an Stelle von *šulmu* gewöhnlich *šulum* (so vor allem im Spätbabylonischen). Diese Formel ist recht häufig in Briefen, wie oben (S. 86) festgestellt. Wenn der Absender des Briefes mitteilen wollte, wie es ihnen geht, schrieb er: *šulmu jáši, šulum jáši* »Heil ist mir» = »Mir geht es gut». Bel. z.B.: SILIM-*mu*//*šulmu*//*ja-a-ši* ABL 288, 3; 289, 3; 290, 291, 3 usw. spB *šu-lum ja-a-ši* YOS 3, 2, 4; 3, 5; 4, 3; 6, 4 usw.; vgl. auch SILIM-*mu*//*šulmu*//*ja-a-šu*<sub>2</sub> 5, 3. *šu-lum a-na* E<sub>2</sub> // *bīti* // »Heil ist dem Hause» YOS 3, 194, 14—15; *šu-lum a-na* EN.NUN-*ti* // *maššarti* // *ša*<sub>2</sub> E<sub>2</sub>-*an-na* »Heil ist der Wache



von E.» 7, 13—14. Nicht selten ist *šulum ana/ina . . . šakin: šu-lum a-na E<sub>2</sub>-kur-ra URU//āli// u E<sub>2</sub>//bīti// ša<sub>2</sub> EN//bēli//ja ša<sub>2</sub>-ki-in* »Heil ist dem E., der Stadt und dem Hause meines Herrn beschieden» CT 22, 208, 7—9; *šu-lum ina URU//āli// E<sub>2</sub>-kur u E<sub>2</sub>//bīti// ša<sub>2</sub> EN//bēli//ja<sub>2</sub> ša<sub>2</sub>-kin* »Heil ist in der Stadt, im E. und im Hause meines Herrn beschieden» 35, 9—10; 36, 7—8.

Die Datierungen in Klammern stammen aus EBELING, Neubabylonische Briefe, in welchem Werke der Leser, wenn erwünscht, die Begründungen dazu finden kann.

1. *lū šulmu (šulum) ana bēlīja* »Heil sei meinem Herrn!»

*lu-u<sub>2</sub> šul<sub>2</sub>-mu ana be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub>* CT 22, 185, 3 (Zeit: etwa um 608/07—601/00 v. Chr.?). *lu-u<sub>2</sub> šu-lum <a-na> AD//abi//ja<sub>2</sub>* TMH 2/3, 258, 3. *lu-u<sub>2</sub> SILIM-mu//šulmu// a-na be-li<sub>2</sub>-ja* UET 4, 167, 3—4; *a-na ka-a-ša<sub>2</sub> lu-u šul-mu* 169, 4; *lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na AD//abi//ja<sub>2</sub>* 179, 3. Ähnliche Belege auch: (*lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na ŠEŠ<sup>MEŠ</sup>-e-a//ahhē'a//*) YOS 3, 154, 4—5. (*lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub>*) TCL 9, 141, 3; 142, 4—5.

Die Form *šulum* ist herrschend in jüngeren Briefen (vgl. EBELING GNBr. S. 223 ff.). Deshalb ist die Form *šulmu* in ABL die normale, *šulum* dagegen ist selten. *šulmu*: (*lu SILIM-mu//šulmu// a-na LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja*) ABL 35, 3—4; 100—107, 3; 127, 3; (*lu šul-mu a-na LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja*) 128, 3; 144, 2; 145, 3; 146, 2; 147, 3; 148, 2; (*lu-u<sub>2</sub> šul-mu a-na ka-a-ša<sub>2</sub>*) 185, 3; et passim. *šulum*: (*lu-u<sub>2</sub> šu<sub>2</sub>-lum a-na LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja*) 202, 3—4; (*lu-u<sub>2</sub> šu<sub>2</sub>-lum a-na ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub>*) 214, 3; 219, 3; 256, 2; 857, 3; 892, 3; 893, 2; 1331, 3—4.

2. *lū šulum (šulmu) ana bēlīja GN u GN<sub>2</sub> ana bēlīja likrubū* »Heil sei meinem Herrn! GN und GN<sub>2</sub> mögen meinen Herrn segnen!»

*lu-u šu-lum a-na EN//bēli//ja<sub>2</sub> <sup>D</sup>Nabū u <sup>D</sup>Marduk a-na EN//bēli//ja<sub>2</sub> lik-ru-bu* CT 22, 64, 3—5; *lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub> <sup>D</sup>Nabū <sup>D</sup>Marduk a-na ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub> lik-rubu* 160, 3—5. In ABL

wird regelmässig *šulmu* geschrieben: *lu-u SILIM-mu//šulmu// a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja* <sup>D</sup>Nabú *u* <sup>D</sup>Marduk *a-na LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja lik-ru-bu ABL 1, 3–5*; ähnliche Belege auch 3, 3–5; 4, 3–5; 8, 3–6; 9, 3–5; 11, 3–6; 12, 3–5; 14, 4–6; 15, 3–6; 17, 3–5; 18, 3–5 et passim.

3. *lū šulum ana bēlīja* GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum ša bēlīja liqbú* »Heil sei meinem Herrn! GN (und) GN<sub>2</sub> mögen Heil meines Herrn befehlen!«

*lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na ŠEŠ//ahī//ja* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabú *šu-lum ša<sub>2</sub>* [ŠEŠ//ahī//ja liq-bu-u<sub>2</sub>] CT 22, 67, 3–6; *lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na AD//abī//ja* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabú *šu-lum ša<sub>2</sub> AD//abī//ja liq-bi-u<sub>2</sub>* 222, 3–5 (Zeit: etwa um 531/30 v. Chr.?). Ähnliche Belege: (*lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-ka-a-šu<sub>2</sub>-nu* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabú *šu-lum-ku-nu liq-bu-u<sub>2</sub>*) YOS 3, 1, 4–6. (*lu-u<sub>2</sub> SILIM-mu//šulmu// a-na ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub>* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabú SILIM-mu//šulmu// ša<sub>2</sub> ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub>) BIN 1, 34, 2–4. TCL 9, 99, 5–7; 112, 2–4.

4. *lū šulum ana bēlīja* GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum u balātu ša bēlīja liqbú* »Heil sei meinem Herrn! GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil meines Herrn befehlen!«

*lu-u<sub>2</sub> šu-lum ana AD//abī//ja* <sup>D</sup>Marduk *u* <sup>D</sup>Nabú *šu-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> AD//abī//ja liq-bu-u<sub>2</sub>* S. LANGDON, AJSL 34, S. 125, Nr. 31, 3–5. *lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na AD//abī//ja<sub>2</sub>* <sup>D</sup>Sîn *u* <sup>D</sup>Nergal *šu-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> AD//abī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub>* YOS 3, 158, 3–5.

5. *lū šulum ana bēlīja ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāt napšāti ša bēlīja ušalla* »Heil sei meinem Herrn! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung meines Herrn bete ich«

*lu-u<sub>2</sub> šu-l[um a-na] AD//abī//ja U[D-mu-us-su]* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabú *a-na TIN//balāt// ZI<sup>MEŠ</sup>//napsāti// ša<sub>2</sub> AD//abī//ja<sub>2</sub> u<sub>2</sub>-šal-lu* CT 22, 91, 3–7. *lu-u<sub>2</sub> šu-lum a-na EN//bēlī//ja<sub>2</sub> UD-mu-us-su* <sup>D</sup>Bēlet *ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u* <sup>D</sup>Na-na-a *a-na TIN//balāt// ZI<sup>MEŠ</sup>//napsāti// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja u<sub>2</sub>-šal-la* YOS 3, 110, 3–8.

6. GN u GN<sub>2</sub> ana bēlīja likrubū »GN und GN<sub>2</sub> mögen meinen Herrn segnen!«

Diese Formel ist sehr häufig im Spätbabylonischen. <sup>D</sup>Nabū <sup>D</sup>Marduk a-na ŠES<sup>MES</sup>//ahhē//a lik-ru-bu CT 22, 11, 4—5 (Zeit: um 533/32—516/15 v. Chr.); <sup>D</sup>Nabū u <sup>D</sup>Marduk a-na AD//abī//ja<sub>2</sub> lik-ru-[bu], 12, 3—4 (Zeit: wohl = Nr. 11 oben); ähnliche Beispiele: ibid, 13, 4—5 (Zeit: um 554/53—543—42 v. Chr.); 14, 4—5 (Zeit: = 13); 15, 4—5 (Zeit: = 13); 16, 5—6 (Zeit: = 13); 17, 3—4 (Zeit: = 13); 19, 3—4 (Zeit: = 13); 20, 3—4 (Zeit: = 13); 21, 4—5 (Zeit: = 13); 22, 3—4 (Zeit: = Nr. 13); 23, 5—6 (Zeit: vgl. 22 oben); 26, 5—6 (Zeit: = 13); 84, 3—4 (Zeit: um 612/11 bzw. 608/07 v. Chr.); 88, 4—5 (Zeit: 6. Jahr des Kambyses = 524/23 v. Chr.); 140, 3—4 (Zeit: etwa um 547/46—535/34 v. Chr. ?); 150,3—5 (Zeit: Nabunaid?).

Weitere ähnliche Beispiele: GC 2, 395, 2 (Zeit: etwa um 591/90 v. Chr.); 400, 2—3. YOS 1/2, 89, 3—4; 90, 2—3. TMH 2/3, 254, 3—4; 255, 3—5; 257, 3—4. YOS 3, 15, 5—7; 24, 3—4; 26, 3—4; 31, 3—4; 34, 4—5; 35, 3—4 et passim. BIN 1, 2, 4—5; 4, 4—5; 19, 5—6; 21, 6—7; 24, 3—4 usw. TCL 9, 4—5; 129, 2; 130, 3—5; 132, 2—3; 134, 6—8. Häufig auch in ABL, z.B.: ABL 13, 3—4; 142, 3—5; 150, 5—6; 152, 5—7; 238, 3—4; 239, 3—4; 254, 4—6; 255, 3—4; 276, 3—5; 283, 3.

7. GN u GN<sub>2</sub> ana bēlīja likrubū ūmussu GN u GN<sub>2</sub> ana balāt napšāti ša bēlīja ušallu »GN und GN<sub>2</sub> mögen meinen Herrn segnen! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung meines Herrn bete ich«

<sup>D</sup>Nabū <sup>D</sup>Marduk a-na AD//abī//ja lik-ru-bu UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabū a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> u<sub>2</sub>-šal-lu CT 22, 101, 3—7 (Zeit: etwa um 554/53 v. Chr.). Häufig auch in ABL: (Uruk<sup>KI</sup> u<sub>3</sub> E<sub>2</sub>-an-na a-na LUGAL//šar// KUR.KUR //mātāti// be-li<sub>2</sub>-ja lik-ru-bu UD-mu-us-su <sup>D</sup>Ištar Uruk<sup>KI</sup> u<sub>3</sub> <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// ša LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja-ma u<sub>2</sub>-šal-lī) ABL 266, 3—7; 267, 3—6; 268, 3—7; 269, 3—7; 270, 2—5; 272, 2—5; 274, 2—5; 277, 2—5; 751, 3—7; 752, 3—5; 753, 3—5; 754, 2—4; 859, 3—6 usw.

8. GN *u* GN<sub>2</sub> *ana bēlīja likrubū ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana tūb libbi tūb šīri arāku ūmū ša bēlīja ušalla* »GN und GN<sub>2</sub> mögen meinen Herrn segnen! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage meines Herrn bete ich»

<sup>D</sup>Nabū <sup>D</sup>Marduk *a-na* EN//bēlī//ja<sub>2</sub> *lik-ru-bu* UD-*mu-us-su* <sup>D</sup>Ša-*maš u* <sup>D</sup>A-*a a-[na] tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub* UZU//šīri// [*a-ra-ku*] UD-*mu ša<sub>2</sub>* EN//bēlī//ja<sub>2</sub> *u<sub>2</sub>-[šal-la]* CT 22, 35, 3–8.

9. *ūmussu* GN (*u* GN<sub>2</sub>) *ana balāt napšāti ša bēlīja ušalla* »Täglich zu GN (und GN<sub>2</sub>) für die Lebenserhaltung meines Herrn bete ich»

UD-*mu-us-su* <sup>D</sup>[Bēl?] *a-na* TIN//balāt// ZI<sup>MEŠ</sup>//napšāti// ša<sub>2</sub> EN //bēlī//ja *u<sub>2</sub>-šal-la* CT 22, 30, 3–5 (Zeit: Regierung Nabunaid's); <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabū *a-na* TIN//balāt// ZI-*tim*//*napištim*// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> *u<sub>2</sub>-šal-la* 41, 3–6 (Zeit: vielleicht wie oben); UD-*mu-us-su* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabū *a-na ba-la-tu* ZI-*tim*<sup>MEŠ</sup>//*napšāti*// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja *u<sub>2</sub>-šal-la* 66, 3–6 (Zeit: um 554/53 v. Chr.); 78, 3–5 (Zeit: etwa um 541/40 v. Chr.).

Weitere ähnliche Beispiele: GC 2, 405, 3–5. YOS 3, 10, 4–6; 13, 4–6; 32, 2–4; 65, 4–6; 74, 3–6; 65, 3–6; 74, 3–6; 83, 3–5; 140, 4–7. BIN 1, 23, 3–6; 35, 2–5; 39, 3–5; 41, 4–6; 46, 3–5; 49, 2–5; 55, 3–5; 58, 4–6; 71, 3–7; 86, 3–5. TCL 9, 69, 3–5; 70, 4–6; 72, 3–5; 86, 4–7; 88, 3–6; 94, 4–6; 103, 2–4; 113, 3–5; 124, 3–4. In ABL ist diese Variante selten: ABL 866, 3–5.

10. *ūmussu* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana balāt napšāti u arāk ūmū ša bēlīja ušalli* »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung und Länge der Tage meines Herrn bete ich»

UD-*mu-us-[su]* <sup>D</sup>Sīn *u* <sup>D</sup>N[in-gal] *a-na* TIN//balāt// ZI<sup>MEŠ</sup>-t[i] //napšāti// *u<sub>3</sub> a-rak* UD-*mu ša<sub>2</sub>* EN//bēlī//ja *u<sub>2</sub>-šal-lī* UET 4, 173, 3–5. Weitere ähnliche Belege: (*a-mur* UD-*mu-us-su* <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabū <sup>D</sup>Bēlet ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> *u<sub>3</sub>* <sup>D</sup>Na-na-a *a-na* TIN//balāt// ZI<sup>MEŠ</sup>//napšāti// *a-ra-ku* UD-*mu ša<sub>2</sub>* EN<sup>MEŠ</sup>-*e-a*//bēlē'a// *u<sub>2</sub>-šal-la*) YOS 3, 21, 3–7; 28, 3–6; 36, 2–5; 58, 4–7; 62, 2–4; 186, 4–7; 190, 3–6. BIN 1, 54, 3–5. TCL 9, 78, 3–6; 80, 3–6; 82, 3–6.

11. *ūmuṣṣu GN u GN<sub>2</sub> ana balāt napšāti arāk ūmē ūb libbi ša bēlīja ušalla* »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung, Länge der Tage und Fröhlichkeit meines Herrn bete ich.»

UD-*mu-us-su* <sup>DBēl</sup> *u* <sup>DNabū</sup> *a-na* TIN//*balāt*// ZI<sup>MEŠ</sup>//*napšāti*//  
 GID<sub>2</sub>.DA//*arāk*// UD-*me tu-ub lib<sub>3</sub>-bi ša<sub>2</sub> GAŠAN*//*bēlī*//*-ja u<sub>2</sub>-šal-la*  
 CT 22, 6, 2—4. UD-*mu-us-su* <sup>DBēl</sup> <sup>DNabū</sup> <sup>DBēlet</sup> *ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u*  
<sup>DNa-na-a a-na</sup> TIN//*balāt*// ZI<sup>MEŠ</sup>//*napšāti*// *a-ra-ku* UD-*mu tu-ub*  
*lib<sub>3</sub>-bi ša<sub>2</sub> EN*//*bēlī*//*-ja<sub>2</sub> u<sub>2</sub>-šal-la* YOS 3, 8, 2—5. UD-*mu-us-su*  
<sup>DBēlet</sup> *ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u* <sup>DNa-na-a a-na</sup> TIN//*balāt*// ZI<sup>MEŠ</sup>//*napšāti*//  
*a-ra-ka* UD-*mu tu-ub lib<sub>3</sub>-bi ša<sub>2</sub> EN*//*bēlī*//*-ja u<sub>2</sub>-šal-lu* BIN 1, 76,  
 3—6.

12. *ūmuṣṣu GN u GN<sub>2</sub> ana/ša balāt napšāti arāku ūmū ūb libbi ūb šīri ana bēlīja ušalla* »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung, Länge der Tage, Fröhlichkeit, Gesundheit für meinen Herrn bete ich.»

UD-*mu-us-su* <sup>DBēl</sup> *u* <sup>DNabū</sup> *a-na* TIN//*balāt*// ZI<sup>MEŠ</sup>//*napšāti*//  
*a-ra-ku* UD-*mu tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub* UZU//*šīri*// *a-na* EN//*bēlī*//*-ja*  
*u<sub>2</sub>-šal-la* CT 22, 65, 3—8 (Zeit: um 554/53 v. Chr.); UD-*mu-us-su* <sup>DBēl</sup>  
<sup>DNabū</sup> <sup>DŠamaš</sup> *u* <sup>DNergal</sup> *a-na* TIN//*balāt*// ZI-*tim*//*napištim*// *a-ra-ku*  
 UD-*mu tu-ub lib<sub>3</sub>-bi u tu-ub* UZU//*šīri*// *ana* EN//*bēlī*//*-ja u<sub>2</sub>-šal-la<sub>2</sub>*  
 38, 3—6 (Zeit: um 541/40—532/31 v. Chr.); anstatt *ana* steht in dem  
 folgenden Beispiel *ša*: UD-*mu-us-su* <sup>DŠamaš</sup> *u* <sup>DBu-ne-ne</sup> [*a*]-*na*  
 TIN//*balāt*// ZI<sup>MEŠ</sup>//*napšāti*// [GID<sub>2</sub>].DA//*arāku*// UD-*mu tu-ub* ŠA<sub>3</sub>  
 //libbi// [*tu*]-*ub* UZU//*šīri*// *ša<sub>2</sub> be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> [u<sub>2</sub>-šal-la]* 232, 3—8. Weitere  
 ähnliche Belege: (UD-*mu-us-su* <sup>DAnu</sup> [. . .] *a-na* TIN//*balāt*// ZI<sup>MEŠ</sup>  
 //*napšāti*// *a-rak* UD-*mu tu-ub* ŠA<sub>3</sub>//libbi// *u tu-ub* UZU//*šīri*// *ša<sub>2</sub>*  
 EN//*bēlī*//*-ja<sub>2</sub> u<sub>2</sub>-šal-li*) YOS 3, 95, 3—6; 45, 3—7; 112, 3—8. TCL  
 9, 87, 5—10. In ABL sehr selten: ABL 326, 1—4.

13. *ūmuṣṣu GN u GN<sub>2</sub> ana balāt napšāti ūb libbi ūb šīri u arāku ūmū ša bēlīja ušalla* »Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung, Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage meines Herrn bete ich.»

UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû a-na TIN//balāt// ZIMESŠ//napšāti//  
 tu-ub < lib<sub>3</sub>-bi > tu-ub UZU//šīri// u a-ra-ku UD-mu ša<sub>2</sub> EN //beli//-[ja]  
 u<sub>2</sub>-šal-la CT 22, 196, 3—7 (Zeit: Nabunaid?); 197, 3—6 (Zeit: wie  
 oben); 199, 3—7 (Zeit: wie oben). UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû <sup>D</sup>Bēlet  
 ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZIMESŠ//napšāti// tu-ub  
 lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//šīri// u a-ra-ka UD-mu ša<sub>2</sub> EN-i//bēlī//—ni nu-  
 šal-lu YOS 3, 71, 3—7.

14. GN u GN<sub>2</sub> šulum ša bēlīja liqbû »GN und GN<sub>2</sub> mögen das Heil  
 meines Herrn befehlen!«

[<sup>D</sup>Bēl u] <sup>D</sup>Nabû šu-lum ša<sub>2</sub> AD//abī//—ja liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 3, 3—4  
 (Zeit: um 598/97 v. Chr.); <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû [šū]-lum ša<sub>2</sub> ŠEŠ<sup>MEŠ</sup>-e  
 //ahhē//—a [liq-bu]-u<sub>2</sub> 18, 5—7 (Zeit: um 554/53—543/42 v. Chr.);  
 ähnliche Beispiele: 132, 2—3 (Zeit: wie oben); 133, 3—5 (Zeit: wie  
 oben); 134, 4—6 (Zeit: wie oben); 165, 3—5 (Zeit: 11. Jahr des  
 Nabunaid = 545/44 v. Chr.). Weitere ähnliche Beispiele: UET 4,  
 175, 3—4; 189, 3—4. YOS 3, 96, 5—7; 179, 2—3; 188, 4—5. BIN 1,  
 6, 3—4; 11, 3—4; 15, 3—4; 50, 3—4; 57, 6—8; 62, 4—6; 73, 3—5;  
 77, 3—5; 88, 3—4; 90, 3—4; 91, 2—3. TCL 9, 89, 3—6; 92, 3—5;  
 105, 4—5; 109, 3—4.

Vgl. auch: <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû šu-lum-ku-nu liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 128, 5—6;  
<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû šu-lum-ku liq-bu-u<sub>2</sub> 166, 4—5 (Zeit: 7. Jahr des Kyros  
 = 532/31 v. Chr.). <sup>D</sup>Sîn šu-lum-ka [liq]-bi UET 4, 180, 2. <sup>D</sup>Bēl u  
<sup>D</sup>Nabû šu-lum-ka liq-bu-u<sub>2</sub> YOS 3, 175, 2; <sup>D</sup>Anu u <sup>D</sup>Innin šu-lum-  
 ku-nu liq-bu-u<sub>2</sub> 178, 3—4.

Vgl. auch: DINGIR<sup>MEŠ</sup>//ilāni// šu-lum-ku-nu liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 9,  
 4—5 (Zeit: um 541/540 v. Chr.; DINGIR<sup>MEŠ</sup>//ilāni// šu-lum-ka  
 liq-bu-[u<sub>2</sub>] 68, 2—3; ähnliche Beispiele: 70, 3 (Zeit: etwa um 541/40  
 v. Chr.?); 219, 3—4 (Zeit: 5. Jahr des Kyros = 534/33 v. Chr.);  
 233, 3 (Zeit: 5. Jahr des Kyros = 534/33 v. Chr.). Weitere ähnliche  
 Beispiele: GC 2, 127, 2—3 (Zeit: 11. Jahr des Dareios = 511/10  
 v. Chr.). TCL 9, 136, 2—3; 137, 3—4.

15. GN u GN<sub>2</sub> šulum/šulmu (u) balātu ša bēlīja liqbû »GN und GN<sub>2</sub>  
 mögen Heil und Leben meines Herrn befehlen!«

<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû šu-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> AD<sup>MES</sup>//abbē//nu [liq-bu-u<sub>2</sub>] CT 22, 5, 7–9 (Zeit: um etwa 533/32–516/15 v. Chr.); <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû šu-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> ŠEŠ//ahī//ja liq-bu-u<sub>2</sub> 7, 3–4; 8, 3–5 (Zeit: um 541/40 v. Chr.); ähnliche Beispiele: 24, 4–6 (Zeit: um 554/53–543/42 v. Chr.); 25, 4–7 (Zeit: = 24 oben); 31, 4–6 (Zeit: um 521/20–510/09 v. Chr.); <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû šu-lum TIN//balātu// ša<sub>2</sub> NIN//ahātī//ja liq-bu-u<sub>2</sub> 40, 3–4 (Zeit: um 541/40–532/31 v. Chr.); 49, 2 (Zeit: um 541/40 v. Chr.); 52, 3–4 (Zeit: vor 531/30 v. Chr.); 56, 3–4 (Zeit: etwa um 554/53–543/42 v. Chr.); 57, 3–5 (Zeit: um 521/20–510/09 v. Chr.); <sup>D</sup>Marduk u<sub>3</sub> <sup>D</sup>Šar-pa-ni-tum šu-lum u ba-la-tu ša<sub>2</sub> AD//abī//ja liq-b[u]-u<sub>2</sub> 59, 3–6; 63, 3–5 (Zeit: Nabunaid's Regierungszeit?); 80, 3–5 (Zeit: etwa um 541/40 v. Chr.); 244, 6–7 (Zeit: Dareios I).

Weitere ähnliche Belege: GC 2, 391, 3–5 (Zeit: 1.–5. Jahr Nabunaid's?); 393, 2–4; 398, 1–2; 126, 2–3 (Zeit: 12. Jahr des Dareios = 510/09 v. Chr.); 128, 3–4 (Zeit: 22. Jahr des Dareios = 500/499 v. Chr.); 130, 3–5 (Zeit: wie oben). UM 1/2, 87, 3–5. <sup>D</sup>Sîn u<sub>2</sub> <sup>D</sup>Nin-gal SILIM-mu//šulmu// u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> ŠEŠ//ahī//ja liq-bu-u<sub>2</sub> UET 4, 186, 2; <sup>D</sup>Sîn u <sup>D</sup>Ningal šu-lum TIN//balātu// ša<sub>3</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> 188, 3–4; 192, 2 (Zeit: Anfangsjahre des Nabû-apla-ušur); <sup>D</sup>En-lil<sub>2</sub> u <sup>D</sup>Nin-lil<sub>2</sub> šul-mu u ba-la-tu ša<sub>2</sub> ŠEŠ<sup>MES</sup>//ahhē//e-a liq-bu-u<sub>2</sub> 190, 4–5 (Zeit: etwa um 621/20 v. Chr.). YOS 3, 9, 3–4; 11, 3–4; 12, 2–4; 14, 4–7; 16, 3–5; 17, 2; 18, 3–5; 19, 2–3 et passim. BIN 1, 1, 4–6; 3, 3–6; 5, 3–6; 7, 3–4; 8, 3–5; 10, 5–7; 12, 3–5; 13, 3–6; 14, 5–6 et passim. TCL 9, 73, 4–7; 74, 4–7; 75, 3–5; 76, 3–5; 77, 3–5; 79, 3–5; 81, 4–6 et passim.

16. GN u GN<sub>2</sub> šulmu u balāt napšāti ša bēlīja liqbû »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Lebenserhaltung meines Herrn befehlen!«

<sup>D</sup>Sîn u <sup>D</sup>Nin-gal šul-mu u TIN//balāt// ZIM<sup>MES</sup>//napšāti// ša<sub>2</sub> AD//abī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> UET 4, 185, 2–3 (Zeit: Anfangsjahre des Nabu-apla-ušur).

17. GN u GN<sub>2</sub> *šulum u balātu arāku ūmū ša bēlīja liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben, Länge der Tage meines Herrn befehlen!«

<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabú *šu-lum u TIN//balātu// a-ra-ka UD-mu ša<sub>2</sub> ŠEŠ //ahī//ja liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 43, 3—5; <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabú <sup>D</sup>Sîn u <sup>D</sup>? *šu-lum TIN//balātu// a-rak UD<sup>MEŠ</sup>//ūmē// ša<sub>2</sub> AD//abī//ja liq-bu-u 71, 3—5. <sup>D</sup>Sîn<sup>1</sup> u <sup>D</sup>Nîn-gal *šu-lum TIN//balātu// u GID<sub>2</sub>.DA//arāk// UD<sup>MEŠ</sup>//ūmē// ša<sub>2</sub> EN<sup>MEŠ</sup>//bēlē//e-a liq-bu-u<sub>2</sub> UET 4, 165, 3—5 (Zeit: etwa um 617/16 v. Chr. ??).***

18. GN u GN<sub>2</sub> *šulum balātu hūd libbi u arāku ūmē ša bēlīja liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Leben, Herzensfreude und Länge der Tage meines Herrn befehlen!«

<sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabú <sup>D</sup>Sîn u <sup>D</sup>Šamaš *šu-lum TIN//balātu// hu-ud lib<sub>3</sub>-bi u<sub>3</sub> GID<sub>2</sub>.DA//arāku// UD<sup>MEŠ</sup>//ūmē//ša<sub>2</sub> AD//abī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 188, 3—6.*

19. GN u GN<sub>2</sub> *šulum u balātu tūb libbi tūb šīri arāku ūmū ša bēlīja liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben, Fröhlichkeit, Gesundheit, Länge der Tage meines Herrn befehlen!«

[<sup>D</sup>Šamaš u <sup>D</sup>Bu]-ne-ne *šu-lum u TIN//balātu// tu-li[b]<sub>3</sub>-be tu-UZU //šīri// a-ra-ku UD-mu ša<sub>2</sub> EN-e-a//bēlē'a// liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 212, 4—7 (Zeit: 16. Jahr des Nabunaid = 540/539 v. Chr.).*

20. GN u GN<sub>2</sub> *šulum tūb libbi tūb šīrē ša bēlīja liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Fröhlichkeit und Gesundheit meines Herrn befehlen!«

<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabú *šu-lum tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU<sup>MEŠ</sup>//šīrē// ša<sub>2</sub> AD //abī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 4, 3—6 (Zeit: um 598—97 v. Chr.).*

21. GN u GN<sub>2</sub> *šulum tūb libbi tūb šīri arāku ūmū ša bēlīja liqbú* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil, Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage meines Herrn befehlen!«

<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabú *šu-lum tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//šīri// GID<sub>2</sub>.DA*



//arāk// UD-mu ša<sub>2</sub> AD//abī//ja liq-bu-u<sub>2</sub> CT 22, 2, 3—6 (Zeit: um 598/97); <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû <sup>D</sup>Šamaš <sup>D</sup>A-a šu-lum tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU //šīri// a-ra-ku UD-mu ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> 36, 3—7; <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû šu-lum tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tūb UZU<sup>MES</sup>//šīrē// u<sub>3</sub> a-ra-ku UD<sup>MES</sup> //ūmē// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> 107, 3—5 (Zeit: um 554/53—543/42 v. Chr.).

22. GN u GN<sub>2</sub> šulum ša bēlīja liqbû ūmussu GN<sub>3</sub> ana balāt napšāti šā bēlīja ušalla »GN und GN<sub>2</sub> mögen das Heil meines Herrn befehlen! Täglich zu GN<sub>3</sub> für die Lebenserhaltung meines Herrn bete ich»

<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû šu-lum ša<sub>2</sub> AD//abī//ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> UD-mu-us-su <sup>D</sup>Šamaš a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// ša<sub>2</sub> AD//abī//ja u<sub>2</sub>-šal-la CT 22, 102, 3—9 (Zeit: um 554/53 v. Chr.). Vgl. 23.

23. GN u GN<sub>2</sub> šulum u balātu ša bēlīja liqbû ūmussu GN u GN<sub>2</sub> ana balāt napšāti ša bēlīja ušalla »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben meines Herrn befehlen! Täglich zu GN und GN<sub>2</sub> für die Lebenserhaltung meines Herrn bete ich»

<sup>D</sup>Ištar u <sup>D</sup>Na-na-a šu-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja liq-ba-am<sub>3</sub> UD-mu-us-su <sup>D</sup>Ištar u <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup> //napšāti// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja u<sub>2</sub>-šal-la<sub>2</sub> GC 2, 387, 2—6 (Zeit: 1.—5. Jahr Nabunaid's?). Vgl. 22.

24. GN u GN<sub>2</sub> šulum u balātu ša bēlīja liqbû ūmussu (. . . ?) GN<sub>3</sub> ana balāt napšāti arāku ūmū tūb libbi tūb šīri ša bēlīja ušalla »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben meines Herrn befehlen! Täglich (. . . ?) zu GN<sub>3</sub> für die Lebenserhaltung, Länge der Tage, Fröhlichkeit und Gesundheit meines Herrn bete ich»

<sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû [šu]-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> AD-e//abbē//a-a <sup>1</sup>liq<sup>1</sup>-bu-u<sub>2</sub> UD-mu-us-su (? a pa? lu?) <sup>D</sup>A-nu-ni-tum [a]-na TIN //balāt// ZI<sup>MES</sup> //napšāti// a-ra-ku UD-mu [!]-u-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//šīri// ša<sub>2</sub> AD-e-a-a nu-šal-la CT 22, 27, 5—12 (Zeit: um 554/53—543/42 v. Chr.)

25. GN u GN<sub>2</sub> *šulum u balātu ša bēlīja liqbū ṭūb libbi u arāku ūmū ana bēlīja liqīšū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen Heil und Leben meines Herrn befehlen! Fröhlichkeit und Länge der Tage mögen sie meinem Herrn schenken!«

<sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabū *šu-lum u TIN//balātu// ša<sub>2</sub> EN-le<sub>2</sub>-e//bēlē//nu liq-bu-u<sub>2</sub> ṭu-lib<sub>3</sub>-bi u a-ra-ku UD-mu a-na EN-le<sub>2</sub>-e-nu li-qi-šu-u'* CT 22, 10, 3—7 (Zeit: etwa 541/40—532/31 v. Chr.)

26. *ana dinān bēlīja lullik* »zur Stellvertretung meines Herrn will ich gehen«

Diese Phrase ist eine der ältesten Grussformeln und die älteste von denen, die in neubabylonischen Briefen in ABL verwendet werden. Das Wort *dinānu* »Stellvertretung« findet man in altbabylonischen und altassyrischen Texten, obwohl das Auftreten der oben erwähnten Phrase als Gruss sehr selten ist (über altbabylonische Belege siehe S. 48). In mittelbabylonischen Briefen aus der Kassitenzeit kommt *ana dinān bēlīja lullik* recht oft vor und ist typisch und kennzeichnend besonders in denen, die an höhere Personen adressiert sind (über mittelbabylonische Belege siehe S. 59). Auch im Mittelassyrischen ist eine etwa ähnliche Grussformel zu finden; siehe S. 77. Als die Kassiten eindringen und Babylonien eroberten, war die Not und Angst im Lande gross, vielleicht auch nicht gering vor allem zur Anfangszeit ihrer Regierung, die über vier Jahrhunderte dauerte, bis die kassitische Bevölkerung in den Semiten vollkommen aufging. Man kann leicht auf den Gedanken kommen, dass die betreffende Grussformel für jene Periode sehr charakteristisch ist: was wäre beim Gruss zur Zeit der Bedrängnis edler und höflicher — mindestens vom Standpunkt des Briefabsenders aus! — als die Versicherung, sich bei Bedarf für seinen Herrn zu opfern! Und das ist ja gerade der Sinn, den die Phrase *ana dinān bēlīja lullik* »Zur Stellvertretung meines Herrn will ich gehen!« enthält. Daneben wurde oft, was hierbei auch beachtenswert und bezeichnend ist, die andere Phrase verwendet: *ilāni napšātika liššurū* »Die Götter mögen dein Leben schützen!« Im Altbabylonischen sagte man dagegen z.B. *Šamaš*

*liballiḫka* »Der Gott Šamaš möge dich am Leben erhalten!« = »möge dich gesund erhalten!« Zur neuassyrischen Zeit unter den mächtigen Herrschern war es unnötig, beim Gruss zu versprechen, sich für seinen Herrn zu opfern. Die betreffende Grussformel ist jedoch zuweilen in Briefen dieser Epoche zu finden, obwohl selten und wohl nicht mehr aus späterer Zeit (die Majorität der diese Formel enthaltenden Briefe beschränkt sich wahrscheinlich auf etwa Sargon). Im Spätbabylonischen scheint sie jedenfalls nicht mehr vorzukommen. Sie wird von einer anderen Formel, die gewöhnlich ist in allen neuassyrischen, neubabylonischen und spätbabylonischen Briefen, ersetzt: z.B. *Nabû u Marduk ana bēlīja likrubû* »Nabû und Marduk mögen meinen Herrn segnen!«

Man beachte, dass als Anredeformel in diesem Falle meist *aradka* PN auftritt.

ABL 30, 2–3 (Sargon); 721, 2–3; (*a-na di-na-an LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> lul-lik*) 747, 2; (*a-na di-na-an* <sup>LU</sup><sub>2</sub>SUKKAL//*sukkalli// be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> lul-lik*) 748, 2; 749, 2–3; 832, 2–3; 833, 2–3; 835, 2–3; 836, 2–3; 837, 2–3; 913, 2; 999, 2–3; 1072, 2; 1330, 2–4; 1339, 2; 1461, 2–3. Eigenartig ist der folgende Fall: *a-na di-na-an Šarrukīn be-li<sub>2</sub>-ja lu-u<sub>2</sub> a-na Šarrukīn be-li<sub>2</sub>-ja* ABL 422, 2–3.

27. *ana dinān bēlīja lullik* GN *u* GN<sub>2</sub> *ana bēlīja likrubû* »Zur Stellvertretung meines Herrn will ich gehen. GN und GN<sub>2</sub> mögen meinen Herrn segnen!«

Auch neben anderen Formeln kann *ana dinān bēlīja lullik* vorkommen. Obwohl der Name des Königs sehr selten erwähnt wird, (wie oben), sind die Briefe dieser Art meist nicht aus der Zeit nach Sargon. (*a-na di-na-an LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja lul-lik* <sup>D</sup>Nabû *u* <sup>D</sup>Marduk *a-na LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja lik-ru-bu*) ABL 516, 2–4; (*[a-na di-na]-<sup>r</sup>an<sup>1</sup> Šarrukīn LUGAL//šar// ŠU<sub>2</sub>//kiššati// be-li<sub>2</sub>-ja lul-lik* <sup>D</sup>Nabû *u* <sup>D</sup>Marduk *a-na LUGAL//šarri// lik-ru-bu*) 542, 1–3; (man beachte: *um-ma-a a-na šarri be-li<sub>2</sub>-ja-a-ma UD-mu-us-su a-na ba-laṭ ZI<sup>MEŠ</sup>//napšāti// ša<sub>2</sub> šarri be-li<sub>2</sub>-ja* <sup>D</sup>Bēl *u* <sup>D</sup>Nabû *u<sub>2</sub>-šal-li* *ibid.*, 4–6); 698, 2–4; (*a-na di-na-an* <sup>LU</sup><sub>2</sub>SUKKAL//*sukkalli// be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub>*

*lul-lik* <sup>D</sup>*A-nim* *u* <sup>D</sup>*Ištar* [*a*]-*na* <sup>LU</sup><sub>2</sub>*sukkalli be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> lik-ru-bu*) 781, 2—4; 793, 2—4; 805, 2—4; (*a-na di-na-an* <sup>LU</sup><sub>2</sub>*sukkalli be-li<sub>2</sub>-ja lul-lik* <sup>D</sup>*Marduk* *u* <sup>D</sup>*Šar-pa-ni-tum a-na be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> lik-ru-bu*) 844, 2—5; 925, 1—3; 994, 2—5; (*a-na di-na-an Šarrukīn* LUGAL//*šar*// *Bābili*<sup>KI</sup> LUGAL//*šar*// KUR.KUR//*mātāte*// LUGAL//*šarru*// *dan-nu be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> lul-lik* <sup>D</sup>*Nabū* *u*<sub>3</sub> <sup>D</sup>*Marduk* [*a-na*] <sup>1</sup>LUGAL<sup>1</sup>//*šarru*//-*u<sub>2</sub>-kin* LUGAL//*šar*// *Bābili*<sup>KI</sup> LUGAL//*šar*// KUR.KUR//*mātāte*// LUGAL//*šarru*// *dan-nu* [*be-li<sub>2</sub>*]-<sup>1</sup>*ja*<sup>1</sup> *lik-ru-bu*) 1016, 1—4; 1095, 2—4; 1340, 1—3; 1461, 2—3.

28. *ana dinān bēlīja lullik lū šulum ana bēlīja* »Zur Stellvertretung meines Herrn will ich gehen. Heil sei meinem Herrn!«

Diese Kombination ist sehr selten. Man beachte, dass die im Spätbabylonischen herrschende Form *šulum* anstatt des älteren *šulmu* steht (Zeit?). *a-na di-na-an* LUGAL//*šarri*// *be-li<sub>2</sub>-ja lul-lik lu-u<sub>2</sub> šulum a-na* <sup>1</sup>LUGAL<sup>1</sup>//*šarri*// *be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub>* ABL 900, 2—4; vielleicht auch 899, 1—4 (leider abgebrochen).

29. PN *šulum ša* PN<sub>2</sub> *bēlišu išāl(u/a)* »PN erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des PN, seines Herrn«

PN . . . *šu-lum ša<sub>2</sub>* PN<sub>2</sub> *ŠEŠ*//*ahī*//-*šu<sub>2</sub>-nu i-ša<sub>2</sub>-la* Nbn, 922, 1—3 (Zeit: 15. Jahr Nabunaid = 541/40 v. Chr.); PN *šu-lum ša<sub>2</sub>* PN<sub>2</sub> *u* PN<sub>3</sub> *ŠEŠ*<sup>ME</sup>//*ahhē*//-*šu<sub>2</sub> i-ša<sub>2</sub>-a-lu* GC 2, 388, 1—4 (Zeit: um das 1. Jahr des Amēl-Marduk).

Ähnliche Beispiele: GC 2, 390, 1—3 (Zeit: nach dem 6. Jahre vielleicht Kambyses); 392, 1—4; 396, 1—3 (Zeit: 555/54—554/53 v. Chr.); 397, 1—2 (Zeit: etwa um 533/32—524/23 v. Chr.); 401, 1—3 (Zeit: 1.—5. Jahr Nabunaid?); 402, 1—4 (Zeit: etwa um 588/87 v. Chr.). CT 22, 157, 1—3. (PN *šu-lum ša<sub>2</sub>* PN<sub>2</sub> *ŠEŠ*//*ahī*//-*šu<sub>2</sub> i-ša<sub>2</sub>-al*) TMH 2/3, 260, 1—2. (PN *šul-mu ša<sub>2</sub>* PN<sub>2</sub> *ŠEŠ*//*ahī*//-*šu<sub>2</sub> i-ša<sub>2</sub>-al*!) UET 4, 162, 1—2; (PN *šu-lum ša<sub>2</sub>* PN<sub>2</sub> *ŠEŠ*//*ahī*//-*šu<sub>2</sub> u ša<sub>2</sub>* PN<sub>3</sub> NIN//*ahātī*//-*šu<sub>2</sub> ja-ša<sub>2</sub>-a-lu*; eigentümliche Schreibung!) 163, 1—3 (Zeit: Anfangsjahre des Nabû-apla-ušur); 184, 1—2; 191, 1—2 (Zeit: Anfangsjahre des Nabû-apla-ušur). (PN *šu-lum ša<sub>2</sub>* PN<sub>2</sub> *i-ša<sub>2</sub>-a-lu*) YOS 3, 181, 1—3.

30. PN *šulum ša* PN<sub>2</sub> *bēlišu išálu ilāni šulumka liqbú* »PN erkundigt sich nach dem Wohlfinden seines Herrn. Die Götter mögen dein Heil befehlen!«

PN *šu-lum ša*<sub>2</sub> PN<sub>2</sub> ŠEŠ//*ahī*//*-šu*<sub>2</sub> *i-ša*<sub>2</sub>-*a-lu* DINGIR<sup>MES</sup>//*ilāni*//*šu-lum-ka liq-bu-u*<sub>2</sub> YOS 7, 120, 1—2 (Zeit: 1. Jahr des Kambyses = 529/8 v. Chr.). Vgl. PN *šu-lum ša*<sub>2</sub> PN<sub>2</sub> ŠEŠ//*ahī*//*-šu*<sub>2</sub> *i-ša*<sub>2</sub>-*lu* <sup>D</sup>Nabú u <sup>D</sup>Marduk *dum-qi*<sub>2</sub>-*ka liq-bu-[u*<sub>2</sub>]) »PN erkundigt sich nach dem Wohlfinden seines Bruders. N. und M. mögen Gutes für dich befehlen!« GC 2, 404, 1—5.

31. *libbaka lū ṭābka* »Möge dein Herz befriedigt sein!«

(*a-mat LUGAL*//*šarri*// *a-na* PN *šul-mu ja-a-ši*) *lib*<sub>3</sub>-*ba-ka lu-u ṭa-ab-ka* »(Wort des Königs an PN. Mir geht es gut.) Möge dein Herz befriedigt sein!« CT 22, 1, 1—2 (Zeit: Assurbanipal). (*a-mat LUGAL*//*šarri*// *a-na* PN PN<sub>2</sub> u PN<sub>3</sub> *SILIM-mu*//*šulmu*// *ja-a-šu*<sub>2</sub>) *lib*<sub>3</sub>-*ba-ku-nu lu-u*<sub>2</sub> *ṭa-ab-ku-nu-šu*<sub>2</sub> BM 117 666 (= Nbr. S. 148). YOS 3, 2, 4—6; 3, 5—7; 4, 3—5; 5, 3—5; 6, 4—6. TCL 9, 139, 4—6. Auch in ABL: 287—302; 399—402; (*SILIM-mu*//*šulmu*// *ja-a-ši lib*<sub>3</sub>-*ba-ka lu-u*<sub>2</sub> *ṭa-ab-ka*) 517, 2—3; 518, 4—5; 896, 3; 1170, 3—4; 1172, 3—5; 1258, 5—7; 1260, 3—4; 1380, 2.

### Varia

a. Als Ergänzungsglied wird dann und wann sowohl in ABL als auch im Spätbabylonischen *ana dāriš* »für immer, dauernd« verwendet.

1. <sup>D</sup>Bēl *u*<sub>3</sub> <sup>D</sup>Nabú *šu-lum ba-la-ṭu* *u*<sub>3</sub> *a-ra-ku UD-mu ša LUGAL*//*šarri*// *be-li*<sub>2</sub>-*ja a-na da-ri-iš liq-bu-u*<sub>2</sub> »B. und N. mögen Heil, Leben und Länge der Tage des Königs, meines Herrn, befehlen!« ABL 275, 2—4; 279, 2—4(?).

2. *lu SILIM-mu*//*šulmu*// *a-na LUGAL*//*šarri*// EN//*bēlī*//*-ja* <sup>D</sup>Nabú u [<sup>D</sup>Marduk] *a-na šarri bēlī-ja a-dan-niš a-dan-niš lik-ru-bu Aššur* <sup>D</sup>Nin-gal <sup>D</sup>Bēl AGA//*agē*// *ra-im-u*<sub>2</sub>-*ti šu-me ša*<sub>2</sub> *šarri bēlī-ja SILIM-mu ša*<sub>2</sub> *šarri bēlī-ja a-na da-ri-iš liš*-*'a-lu ṭu-ub lib*<sub>3</sub>-*bi ṭu-ub*

UZU<sup>MEŠ</sup>//šīrē// *a-na šarri bēlī-ja līd-di-nu* »Heil sei dem König, meinem Herrn! N. und M. mögen den König, meinen Herrn, sehr, sehr segnen! A., N. und der Herr des Tiaras, die den Namen des Königs, meines Herrn, lieben, mögen sich nach dem Wohlbefinden des Königs, meines Herrn, dauernd erkundigen (und) Fröhlichkeit und Gesundheit dem König, meinem Herrn, geben!« ABL 514, 3—12.

3. <sup>D</sup>Ninurta u <sup>D</sup>Gu-la šu-lum tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU<sup>MEŠ</sup>//šīrē// ša LUGAL//šarri// EN//bēlī//ni *a-na da-ri-iš liq-bu-u<sub>2</sub>* »N. und G. mögen Heil, Fröhlichkeit und Gesundheit des Königs, meines Herrn, dauernd befehlen!« ABL 771, 3—5.

4. <sup>D</sup>Bēlet ša Uruk<sup>KI</sup> u <sup>D</sup>Na-na-a šu-lum u TIN//balātu// ša EN-li<sub>2</sub>-ni//bēlīni// *a-na da-riš liq-ba-am<sub>3</sub>* »B. und N. mögen Heil und Leben unseres Herrn dauernd befehlen!« spB YOS 3, 200, 3—4. Ähnliche Belege: BIN 1, 43, 3—6; 75, 4—7.

5. <sup>D</sup>Ištar u <sup>D</sup>Na-na-a šu-lum TIN//balātu// u tu-ub UZU//šīri// ša<sub>2</sub> AD//abi//ja<sub>2</sub> *a-na da-riš liq-ba-am<sub>3</sub>* »I. und N. mögen Heil, Leben und Fröhlichkeit meines Vaters dauernd befehlen!« spB YOS 3, 141, 3—6.

6. UD-mu-us-su Bēlet ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u<sub>3</sub> <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZI<sup>MEŠ</sup>//napšāti// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja *a-na da-riš u<sub>2</sub>-šal-la* »Täglich zu B. und N. für die Lebenserhaltung meines Herrn dauernd bete ich!« spB YOS 3, 37, 3—7.

7. UD-mu-us-[su Bēlet ša Uruk]<sup>KI</sup> u <sup>D</sup>Na-na-a a-na [TIN//balāt// ZI]<sup>MEŠ</sup>//napšāti// GID<sub>2</sub>.DA//arāk// UD-me ša<sub>2</sub> <sup>1</sup>EN<sup>1</sup>-[[ja] [a]-<sup>1</sup>na<sup>1</sup> da-[riš] u<sub>2</sub>-šal-la »Täglich zu B. und N. für die Lebenserhaltung und die Länge der Tage meines Herrn dauernd bete ich!« spB BIN 1, 84, 3—6.

8. <sup>D</sup>Sin u <sup>D</sup>Nin-gal šu-lum u TIN//balātu// tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//šīri// u<sub>3</sub> *a-rak [UD-mu] la ba-še-e mur-šu ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja a-na d[a]-[r]iš liq-bu-u<sub>2</sub>* »S. und N. mögen Heil, Leben, Fröhlichkeit, Gesundheit und Länge der Tage, Nichtvorhandensein von Krankheit meines Herrn dauernd befehlen!« UET 4, 172, 2-5 (*lā bašé muršu* auch S. 111, h 3).

b. Anstatt *ana balāt napšāti* »für die Lebenserhaltung« wird zuweilen *ana bulluṭ napšāti* (die Bedeutung etwa dieselbe) geschrieben. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die logographischen

Schreibungen wie *a-na* TIN bzw. TILLA ZIMES<sup>Š</sup> sehr häufig sind. Die besagten Fälle habe ich immer zwecks Einheitlichkeit zu *ana balāt napšāti* transkribiert.

1. <sup>D</sup>Nabû u <sup>D</sup>Marduk *a-na* DUMU//mār// LUGAL//šarri// *be-li<sub>2</sub>-ja lik-ru-bu* UD-mu-us-su <sup>D</sup>Nabû <sup>D</sup>Šamaš u <sup>D</sup>Marduk *a-na bu-lu<sub>2</sub> ZIMES<sup>Š</sup> //napšāti//* ša<sub>2</sub> mār šarri *be-li<sub>2</sub>-ja u<sub>2</sub>-šal-li* »N. und M. mögen den Kronprinzen, meinen Herrn, segnen! Täglich zu N., Š. und M. für die Lebenserhaltung des Kronprinzen, meines Herrn, bete ich» ABL 1261, 3—7 (vgl. *a-na bu-lu<sub>2</sub> ZIMES<sup>Š</sup>-ti//napšāti//* 45, 7; nicht zur Grussformel gehörend). spB UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabû *a-na bu-lu-<sub>2</sub>tu ZIMES<sup>Š</sup>//napšāti//* ša<sub>2</sub> EN//bēli//*-ja<sub>2</sub> u<sub>2</sub>-šal-la* CT 22, 82, 3—5.

2. <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû *šu-lum* u TIN//*balātu//* ša<sub>2</sub> EN//*bēli//*-*ja<sub>2</sub> liq-bu a-mar* UD-mu-šam *a-kan-nu* <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû *a-bu-lu<sub>2</sub> (abbullu<sub>2</sub> < an(a) bullu<sub>2</sub>; Abfall des Vokals *a* und Assimilation) ZIMES<sup>Š</sup>//napšāti//* ša<sub>2</sub> EN //*bēli//*-*[ja<sub>2</sub>] u<sub>2</sub>-šal-la* »B. und N. mögen Heil und Leben meines Herrn befehlen! Siehe, täglich hier zu B. und N. für die Lebenserhaltung meines Herrn bete ich» spB CT 22, 214, 3—7.

3. UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû <sup>D</sup>Šamaš u <sup>D</sup>Nergal *a-na bu-lu-<sub>2</sub>tu ZIMES<sup>Š</sup>//napšāti//* *a-ra-ku* UD-mu *tu-bu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-bu-ub* UZU//širi// *u<sub>3</sub> bu-u<sub>2</sub>-nu pa-ni* < ša LUGAL//šarri//> [*ha-du-tu*] <sup>r</sup>*i<sup>1</sup>-ti* EN//*bēli//*-*ja [u<sub>2</sub>-šal]-la* »Täglich zu B., N., Š. und N. für die Lebenserhaltung, die Länge der Tage, die Fröhlichkeit, die Gesundheit und das freudige Gesicht des Königs bei meinem Herrn bete ich» spB CT 22, 198, 3—7.

c. Im Spätbabylonischen tritt in einigen Briefen der Ausdruck *būnū/ī* (*bunnū*) *pāni* (ša X) *hadūtu* »freudiges Gesicht« auf. *būnū pāni* bedeutet wohl eig. »Mienen, Züge des Gesichts«. Vgl. auch *pāni hadūtu* S. 111.

1. UD-mu-us<-su> <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Nabû <sup>D</sup>UD-mu u <sup>D</sup>Nergal *a-na* TIN //*balāt//* ZIMES<sup>Š</sup>//*napšāti//* *a-ra-ku* UD-mu *tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub* UZU //širi// [*u*] *bu-ni pa-ni* ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// *ha-du-tu* KI//itti// EN? //bēli//*-a?* [*u<sub>2</sub>]-šal-la<sub>2</sub>* »Täglich zu B., N., U. und N. für die Lebenserhaltung, die Länge der Tage, die Fröhlichkeit, die Gesundheit und das freudige Gesicht des Königs bei meinem Herrn bete ich» spB CT 22, 37, 2—6.

2. UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabú a-na TIN//balāt// ZI-tim //napiš-tim// tu-[ub] lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//širi// ar<sub>2</sub>-[kat UD<sup>MEŠ</sup>//ūmē//] u<sub>3</sub> bu-un-nu pa-ni ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// ha-du-tu ša<sub>2</sub> it-ti EN//bēlī//ja u<sub>2</sub>-šal-la »Täglich zu B. und N. für die Lebenserhaltung, die Fröhlichkeit, die Gesundheit, die Länge der Tage und das freudige Gesicht des Königs bei meinem Herrn bete ich« spB CT 22, 53, 3—8.

3. Siehe S. 108, 3.

d. Als eine Hauptformel kommt in einigen Briefen in ABL (GN u GN<sub>2</sub>) . . . (ana) PN luballīū »(GN und GN<sub>2</sub>) mögen . . . den PN am Leben erhalten!« vor.

1. lu-u<sub>2</sub> šul-mu a-na AMA//ummi// LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja <sup>D</sup>Aššur <sup>D</sup>Šamaš u<sub>3</sub> <sup>D</sup>Marduk LUGAL//šarra// be-li<sub>2</sub>-a lu-bal-li-tu tu-ub lib<sub>3</sub>-bi ša<sub>2</sub> AMA//ummi// LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> liq-bu-u<sub>2</sub> »Heil sei der Mutter des Königs, meines Herrn! A., Š. und M. mögen den König, meinen Herrn, am Leben erhalten und Fröhlichkeit der Mutter des Königs, meines Herrn, befehlen!« ABL 917, 2—61.

2. <sup>D</sup>Nabú u <sup>D</sup>Marduk a-na LUGAL//šar// KUR.KUR//mātāti// EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lik-ru-bu <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>Nabú UD-me ar<sub>2</sub>-ku-ti ša<sub>2</sub> tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//širi// lu-bal-li-tu-ka u <sup>LU</sup><sub>2</sub>EN//bēl// KUR<sub>2</sub>//naki//ka ana ŠU<sup>II</sup>//qāti//ka lim-nu-u<sub>2</sub> »N. und M. mögen den König der Länder, meinen Herrn, segnen! B. und N. mögen dich lange Tage der Fröhlichkeit und Gesundheit am Leben erhalten und deine Feinde dir unterstellen!« ABL 137, 2—6.

3. . . . [100] [MU].AN.NA<sup>MEŠ</sup>//šanāti// a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja [lu]-<sup>r</sup>bal<sup>l</sup>-li-tu ši-bu-ti lit-tu-tu [a-na] LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja lu-šab-bi-u . . . mögen den König, meinen Herrn, 100 Jahre am Leben erhalten und den König, meinen Herrn, an Greisenalter und langem Leben sattmachen!« ABL 971, 1—3.

4. lu-u SILIM-mu//šulmu// a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja<sub>2</sub> Aššur <sup>D</sup>Šamaš <sup>D</sup>Bēl <sup>D</sup>Šar-pa-ni-tum <sup>D</sup>Nabú <sup>D</sup>Taš-me-tum <sup>D</sup>Ištar ša Ninua<sup>KI</sup> <sup>D</sup>Ištar ša <sup>URU</sup>Arba-ilu DINGIR<sup>MEŠ</sup>//ilāni// an-nu-ti GAL<sup>MEŠ</sup> //rabūti// ra-i-mu-ti šar-ru-ti-ka 100 MU.AN.NA<sup>MEŠ</sup>//šanāti// a-na LUGAL//šarri// [EN//bēlī//ja<sub>2</sub>] lu-bal-li-tu ši-bu-tu lit-tu-tu a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lu-šab-bi-u<sub>2</sub> »Heil sei dem König, meinem Herrn! A., Š., B., Š., N., T., I. von N. und I. von A.,



diese grossen Götter, die dein Königtum lieben, mögen den König, meinen Herrn, 100 Jahre am Leben erhalten (und) den König, meinen Herrn, an Greisenalter und langem Leben sattmachen» ABL 114, 3—12; 113, 3—12 (*ma-šar šul-mi ba-la-ti ana LUGAL//šarri//EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lip-qi-du*) »(und sie mögen) einem Wächter des Heils und Lebens dem König, meinem Herrn, einsetzen!« 13—14); 115, 3—13; 427, 3—12 (*ma-šar šul-me u ba-la-ti ana LUGAL//šarri//EN//bēlī//ja lip-qi-du* 13—15); 494, 3—14; 1133, 1—6 (7—8 wie oben); 1147, 1—8 (abgebrochen).

e. Meist neben (GN *u* GN<sub>2</sub>) . . . *ana* PN *luballitū* (siehe oben d.) wird in einigen Briefen in ABL (GN *u* GN<sub>2</sub>) . . . *ana* PN *lušabbiū* »(GN und GN<sub>2</sub>) mögen den PN an . . . sattmachen!« verwendet.

1. *lu-u SILIM-mu//šulmu// a-dan-niš a-na LUGAL//šarri// EN //bēlī//ja<sub>2</sub> <sup>D</sup>Nabū u <sup>D</sup>Marduk a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lik-ru-bu <sup>D</sup>Ištar ša<sub>2</sub> <sup>URU</sup>Arba-ilu DUG<sub>3</sub>-ub//tūb// lib<sub>3</sub>-bi DUG<sub>3</sub>-ub //tūb// UZU//širi// a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja *lu ta-ad-din ši-bu-tu<sub>2</sub> lit-tu-tu a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lu tu-šab-bi UD<sup>MEŠ</sup>//ūmē// GID<sub>2</sub>.DA<sup>MEŠ</sup>//arkūti// a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja *lu ta-qiš* »Heil sei sehr dem König, meinem Herrn! N. und M. mögen den König, meinen Herrn segnen! I. von A. möge Fröhlichkeit und Gesundheit dem König, meinem Herrn, geben, den König, meinen Herrn, an Greisenalter und langem Leben sattmachen und lange Tage dem König, meinem Herrn, schenken! ABL 378, 3—10.**

2. Siehe oben d.

f. In einigen Briefen in ABL begegnet zuweilen als eine Hauptformel GN *u* GN<sub>2</sub> *šulum ša* PN *liš'alū* »GN und GN<sub>2</sub> mögen sich nach dem Wohlbefinden des PN erkundigen!« Vgl. auch PN *šulum ša* PN<sub>2</sub> *bēlišu išāl* »PN erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des PN<sub>2</sub>, seines Herrn« in spätbabylonischen Briefen S. 105 f. Die Schreibung *šu-lum* (nicht *šul-mu* usw.) verweist wohl darauf, dass diese Phrase in ABL verhältnismässig jung ist.

1. <sup>D</sup>Aššur <sup>D</sup>Šamaš *u* <sup>D</sup>Marduk *šu-lum ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// EN //bēlī//ja<sub>2</sub> liš-'a-a-lu* »A., Š. und M. mögen sich nach dem Wohlbefinden des Königs, meines Herrn, erkundigen!« ABL 258, 3—4; 345, 2—3; 750, 2—4; vgl. auch 717, 3—6.

2. Siehe S. 106, a 2 (SILIM-mu//šulmu//).

g. Als ein Ergänzungsglied wird zuweilen in Briefen in ABL *lit-tūtu* »langes Leben« verwendet. Siehe d und e oben.

h. In spätbabylonischen Briefen steht dann und wann *pānī ha-dūtu* »freudiges Gesicht« als ein Ergänzungsglied. Vgl. auch S. 108, c.

1. UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēlet ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// pa-ni ha-du-tum ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// it-ti EN//bēlī//ja u<sub>2</sub>-šal-la »Täglich zu B. von U. und N. für die Lebenserhaltung und das freudige Gesicht des Königs bei meinem Herrn bete ich« spB YOS 3, 189, 2—6.

2. UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēlet ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// ar<sub>2</sub>-kat<sub>2</sub> UD-mu tu-ub lib<sub>3</sub>-bi u tu-ub UZU//šīri// u<sub>3</sub> IGI//pānī// (Pl.!) ha-du-tu ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// ana muh-hi-ja! u<sub>2</sub>-šal-la »Täglich zu B. von U. und N. für die Lebenserhaltung, Länge (so! statt arāk) der Tage, Fröhlichkeit und Gesundheit und das freudige Gesicht des Königs über mich(!) bete ich« spB YOS 3, 153, 4—9.

3. UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēlet ša<sub>2</sub> Uruk<sup>KI</sup> u <sup>D</sup>Na-na-a a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//šīri// la ba-še-e mu-wr-šu u pa-ni ha-du-tu ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// u DUMU//mār// LUGAL//šarri// a-na muh-hi EN//bēlī//ja u<sub>2</sub>-šal-lu »Täglich zu B. von U. und N. für die Lebenserhaltung, Fröhlichkeit, Gesundheit, das Nichtvorhandensein von Krankheit und das freudige Gesicht des Königs und des Kronprinzen für meinen Herrn bete ich« spB YOS 3, 194, 3—11.

4. <sup>D</sup>Anu u <sup>D</sup>Ištar šu-lum TIN//balātu// ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja liq-bu-u<sub>2</sub> a-mur UD-mu-us-su <sup>D</sup>Anu u <sup>D</sup>Ištar a-na TIN//balāt// ZI<sup>MES</sup>//napšāti// a-rak UD-mu tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//šīri// u pa-ni ha-du-tu ša<sub>2</sub> DINGIR<sup>MES</sup>//ilāni// u LUGAL//šarri// a-na muh-hi EN//bēlī//ja<sub>2</sub> u<sub>2</sub>-šal-la »A. und I. mögen Heil und Leben meines Herrn befehlen! Siehe, täglich zu A. und I. für die Lebenserhaltung, Länge der Tage, Fröhlichkeit, Gesundheit und das freudige Gesicht der Götter und des Königs für meinen Herrn bete ich« spB TCL 9, 95, 3—10.

i. Anstatt *šanāte dārāte* wird auch *šanāte ma'dāte* »viele Jahre«, obwohl ziemlich selten, in ABL verwendet.

1. lu SILIM-mu//šulmu// a-na EN//bēlī//ja <sup>D</sup>Nabû u <sup>D</sup>Marduk a-na EN//bēlī//ja MU.AN.NA<sup>MES</sup>//šanāte// ma-a'-da-te lik-ru-bu

»Heil sei meinem Herrn! N. und M. mögen viele Jahre meinen Herrn segnen!« ABL 223, 3—5.

2. *lu šul-mu a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja* <sup>DA</sup>ššur LUGAL<sub>L</sub>//šar// DINGIR<sup>MES</sup>//ilāni// a-šib E<sub>2</sub>-šar<sub>2</sub>-ra a-na LUGAL //šarri// EN//bēli//ja *lik-ru-ub UD<sup>MES</sup>//ūmē//* GID<sub>2</sub>.DA<sup>MES</sup>//arkūte// MU.AN.NA<sup>MES</sup>//šanāte// *ma-a'-du-[te] še-bi-e lit-tu-tu a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// [be-li]-<sup>r</sup>ja<sup>1</sup> li-id-[din]* »Heil sei dem König, meinem Herrn! A., der König der Götter, der in E. wohnt, möge den König, meinen Herrn, segnen und lange Tage, viele Jahre, Greisenalter und langes Leben dem König, meinem Herrn, geben!« ABL 733, 5—10.

3. *lu SILIM-mu//šulmu// a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja* <sup>DA</sup>ššur <sup>DS</sup>in <sup>DS</sup>amaš <sup>DB</sup>ēl <sup>DN</sup>abū <sup>DI</sup>štar ša Ninua<sup>KI</sup> <sup>DI</sup>štar ša <sup>URU</sup>Arba-ilu a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// *be-li<sub>2</sub>-ja a-dan-niš a-dan-niš lik-ru-bu UD-me ar-ku-u<sub>2</sub>-ti MU.AN.NA<sup>MES</sup>//šanāti//* *ma-a'-da-a-ti tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU//širi// a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja lid-di-nu* »Heil sei dem König, meinem Herrn! A., S., Š., B., N., I. von N. und I. von A. mögen den König, meinen Herrn, sehr, sehr segnen und lange Tage, viele Jahre, Fröhlichkeit und Gesundheit dem König, meinem Herrn, geben!« ABL 1092, 4—12.

4. *lu-u SILIM-mu//šulmu// a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja a-dan-niš a-dan-niš* <sup>DN</sup>nin-urta u <sup>DGu</sup>-la a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// *be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> a-dan-niš a-dan-niš lik-ru-bu* <sup>DB</sup>ēl u <sup>DN</sup>abū UD-me GID<sub>2</sub>.DA<sup>MES</sup>//arkūte// MU.AN.NA<sup>MES</sup>//šanāte// *ma-a'-da-a-te* <sup>GI</sup>š<sup>1</sup>GU.ZA//kussá// ša da-ra-a-te tu-ub lib<sub>3</sub>-bi tu-ub UZU<sup>MES</sup>//širē// [a]-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// *be-li<sub>2</sub>-ja [lid]-di-nu* »Heil sei dem König, meinem Herrn, sehr, sehr! N. und G. mögen den König, meinen Herrn, sehr, sehr segnen! B. und N. mögen lange Tage, viele Jahre, den dauernden Thron, Fröhlichkeit und Gesundheit dem König, meinem Herrn, geben!« ABL 525, 3—12.

5. . . . *a-na . . . lik-ru-bu UD<sup>MES</sup>//ūmē//* GID<sub>2</sub>.DA<sup>MES</sup>//arkūti// MU.AN.NA<sup>MES</sup>//šanāti// *ma-a'-da-a-[ti] tu-ub lib<sub>3</sub>-bi a-na LUGAL<sub>L</sub>//šarri// EN//bēli//ja lid-<sup>r</sup>di<sup>1</sup>-[nu]* ». . . mögen den (König, meinen Herrn) segnen und lange Tage, viele Jahre und Fröhlichkeit dem König, meinem Herrn, geben!« ABL 1143, 1—4.

j. Neben *littūtu* »langes Leben« wird *šibūtu* »Greisenalter« in Briefen in ABL verwendet. Siehe genauer S. 109, d und S. 110, e.

*Der Schluss des Briefes*

Nach der babylonisch-assyrischen Etikette, also wenn man höflich sein wollte, war die Verwendung einiger genau fixierten Höflichkeitsformeln durchaus notwendig, aber nur am Anfang des Briefes, beim Gruss. Obligatorische Höflichkeitsformeln oder andere Formalitäten z.B. für den Schluss des Briefes existierten nicht. Dasselbe gilt auch für andere Stellen im Briefe. Natürlich konnte ein recht höflicher Absender seine persönliche Höflichkeitsäußerungen aussprechen, was jedoch ohne Schema geschah.

In altbabylonischen Briefen sind einige Phrasen und Ausdrucksweisen zu finden, die oft am Schluss des Briefes gebraucht werden, ohne immer besondere Höflichkeiten zu sein (siehe S. 50). Ähnliche Formeln kommen auch in neuassyrischen, neubabylonischen und spätbabylonischen Briefen, obwohl seltener, vor.

a. Häufig tritt in spätbabylonischen Briefen am Schluss die Phrase *kapdu tēmu (u šulum) ša bēlīja lušme* »(Schnell) den Bescheid (und das Wohlbefinden) meines Herrn will ich hören« auf.  $\text{t}_3\text{-e-mu u šu-lum ša}_2$  EN//bēlī//ja<sub>2</sub> *lu-uš-mu* YOS 3, 63, 30—31. Ähnliche Belege: (*kap-du t<sub>3</sub>-e-me ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lu-uš-me* »Schnell den Bescheid meines Herrn will ich hören«) *ibid.*, 65, 31; 68, 41—42; 93, 23—26; 106, 38; (*t<sub>3</sub>-en-ka lu-uš-me*) 122, 30; 140, 28—29; 161, 30; 167, 27—29; 193, 32—33; 194, 37—39. BIN 1, 35, 28—29; 39, 28—30; 51, 33—34; 59, 27—29; 87, 16—17. TCL 9, 79, 31—32; 87, 23—24; 115, 18—20; 127, 22—23. CT 22, 2, 31—33; 3, 27; 4, 27—28; (*kap-du t<sub>3</sub>-e-mu ša<sub>2</sub> AD-e-a-a//abbē'a// ni-iš!-mu*) 27, 17—19 et passim.

b. Der obigen Phrase wird oft *lubluṭ, nibluṭ* usw. »ich will, wir wollen leben« hinzugefügt: spB *kap-du t<sub>3</sub>-e-me ša<sub>3</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lu-uš-me-e-ma lu-ub-lu-ut* YOS 3, 189, 24—26. Ähnliche Belege: (*t<sub>3</sub>-e-mu šu-lum ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lu-še-e-ma lu-bul-luṭ*) 183, 7—9; 153, 29—30; 157, 22—26. (*t<sub>3</sub>-e-mu ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja ni-iš-me-ma ni-ib-luṭ*) BIN 1, 18, 33—34. TCL 9, 94, 27—29; (*t<sub>3</sub>-e-mu u šu-lum ša<sub>2</sub> LU<sub>2</sub><sup>r</sup>š<sub>a</sub><sub>3</sub><sup>l</sup>-tam EN-i//bēlī//ni ni-ši-e-ma ni-bu-luṭ*) 131, 25—28.

c. Den obenerwähnten Phrasen etwa ähnlich sind die folgenden: spB *gab-ri ši-pir-ti ša<sub>2</sub> ŠEŠ<sup>ME</sup>-e-a//ahhē'a// lu-mur* »Eine Antwort, die Botschaft von meinen Brüdern möchte ich sehen« CT 22, 155,

23; 91, 20—21; 109, 20—21. *ši-pir-ti ša<sub>2</sub> EN//bēlī//ja<sub>2</sub> lu-mur-ma lu-ub-lu<sub>1</sub>* »Die Botschaft meines Herrn will ich sehen und leben» GC 2, 405, 18—19.

d. Zuweilen werden die Formeln, die als Gruss dienen, auch am Ende des Briefes verwendet. Am gewöhnlichsten davon ist *libbu ša bēlīja lū tāb* »Das Herz meines Herrn möge befriedigt sein!«, das mehr in ABL-Briefen vorkommt. Der Empfänger ist dann eine höhere Person, vor allem der König. *lib<sub>3</sub>-bi ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// be-li<sub>2</sub>-ja<sub>2</sub> lu-u DUG<sub>3</sub>//tāb// ABL 157, 11—12*. Ähnliche Belege: ABL 173, 14; 325, 18; (*lib<sub>3</sub>-bu ša<sub>2</sub> LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja lu-u ta-a-ba*) 363, 9—10; 392, 14—15; 397, Rs. 5—6; 495, 7—8; (*lib<sub>3</sub>-bu ša<sub>2</sub> LUGAL<sup>1</sup>//šarri// a-dan-niš lu-u DUG<sub>3</sub>//tāb//-[šu]*) 549, 9—10; 654, Rs. 5—7; 658, Rs. 1—3; 660, Rs. 9—10; 719, Rs. 7—8; 1178, Rs. 17. spB (*a-na UGU//muhhi// mim-ma ma-la taq-ba-a' lib<sub>3</sub>-bi ša<sub>2</sub> ŠEŠ//ahī//ja<sub>2</sub> lu-u ta-ab* »Über alles, was du gesprochen hast, möge das Herz meines Bruders befriedigt sein!») YOS 3, 57, 20—23.

e. Auch andere Grussformeln können dann und wann am Briefende stehen: <sup>D</sup>*Nabú u Marduk a-na LUGAL//šarri// EN//bēlī//ja lik-ru-bu* »N. und M. mögen den König, meinen, Herrn, segnen!« ABL 733, Rs. 10—11; *Aššur IŠtar a-na LUGAL//šarri// lik-ru-ub-bu* 1249, Rs. 7—8 (vgl. S. 86). spB PN *šu-lum PN<sub>2</sub> GAŠAN//bēlī//šu<sub>2</sub> i-ša-al* »PN erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des PN, seiner Herrin« CT 22, 39, 41—43; 224, 24—25. PN u PN<sub>2</sub> *šu-lum ša<sub>2</sub> PN<sub>3</sub> ŠEŠ//ahī//šu<sub>2</sub>-nu i-ša<sub>2</sub>-al-la UET 4, 165, 25—28*; auch 164, 8—9 (vgl. S. 86). *a-mur UD-mu-us-su <sup>D</sup>Bēl u <sup>D</sup>GAŠAN//bēlī//ja a-na ba-la-ti-ka u<sub>2</sub>-šal-la* »Siehe, täglich zu B. und meiner Herrin für dein Leben bete ich« CT 22, 59, 28—31 (vgl. S. 86). <sup>D</sup>*Sîn a-na muh-hi-ka nu-šal-li* »Zu S. für dich beten wir« UET 4, 172, 17—18; *a-du-u<sub>2</sub> DINGIR a-na muh-hi<-ka> u<sub>2</sub>-šal-li* »Nun zu dem Gott für dich bete ich« 177, 11—12.